

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Juli 2003



Nürnberg
tanzt sich in die
zweite Liga

Baden-Württemberg

*TBW-Verbandstag
LM Standard
TBW-Trophy-Serie
Liga-Geschehen*

Bayern

*Bavarian Dance Days
Bodenseetanzfest
Nürnberg steigt auf*

Hessen

*Rock'n'Roll Masters
Sport-Stipendium
Hessen tanzt*

Rheinland-Pfalz

*TRP-Verbandstag
Jubiläum und
Meisterschaft in
Kaiserslautern*

Saarland

Die Aufsteiger

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern, Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Volker Hey

IMPRESSUM

TBW-Verbandstag in Rekordzeit

Verbands-
tag 2004
am
27. April
in Siegels-
bach

Für Schatzmeister Uwe Nagel verursachte der Verbandstag des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg erst einmal Sonderausgaben. Die Wegbeschreibung zum Tagungsort der tags zuvor angesetzten Präsidialsitzung in Offenburg schien nicht ausreichend und da er seine Kollegen nicht mit lästigen Nachfragen per Handy behelligen wollte, kaufte er kurz entschlossen einen Stadtplan (auf eigene Kosten, versteht sich). Schließlich traf er zwar mit einiger Verspätung aber gerade rechtzeitig zu seinem Tagesordnungspunkt ein.

Die Gastgeberrolle für den Versammlungstag hatte der TSC Schwarz-Weiß Offenburg übernommen und hervorragend gemeistert. Vorsitzender Armin Bohnert freute sich, dass trotz des herrlichen Maiwetters so viele Vereinsvertreter den Weg nach Offenburg in die angenehmen Räumlichkeiten der Gewerbeakademie gefunden hatten. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und das zu äußerst günstigen Preisen.

Pünktlich eröffnete Präsident Wilfried Scheible um 13.30 Uhr das Plenum. Er begrüßte Ehrenpräsident Heinrich Scherer und Ehrenmitglied Konrad Beck, ebenso die DTV-Delegation mit Bundessportwart Michael

el Eichert und Bundesjugendwart Michael Rath. Vizepräsident Peter Lenz gab die Beschlussfähigkeit des Verbandstages bekannt. Anwesend waren 36 Vereine mit 411 von 1466 möglichen Stimmen, was einen Anteil von 28,03 Prozent darstellte.

"Nimm mal Du die Schachtel!" forderte Scheible seinen Vize Lenz auf, wobei er die Schachtel mit den Ehrennadeln meinte. Um die Vielzahl von Sportler- und Funktionärserehrungen durchzuführen, konnte er Unterstützung gut gebrauchen. Überrascht wurden auch einige Präsidiale mit der Überreichung einer Nadel. Beim Gruppenfoto fiel auf, dass sich die männlichen Präsidialen wohl über die Farbe der Krawatten abgesprochen haben mussten, sie trugen einheitlich gelb.

Die ausführlichen Berichte der Präsidialmitglieder und Beauftragten im Berichtsheft 2002, ein reger Informationsaustausch sowie Diskussionen in den Arbeitsgruppen der Sport-, Breitensport-, Presse- und Kassenwarte am Vormittag ermöglichten einen zügigen Ablauf der Aussprache am Nachmittag. Außerdem hatte die Jugendvollversammlung getagt. Vertreten waren dort 12 Vereine mit 51 von 660 möglichen Stimmen.

Es folgten Hinweise auf die geplanten DTV-Aktionen "Becel - Fitness-Olympiade 2004" sowie den "Tag des Tanzens 2004". TBW-Beauftragte Barbara Sand stellte das Projekt "Bewegtes Hören", Tanzen mit Hörgeschä-

digten, vor. Des weiteren empfahl Helga Greiner als Beauftragte für Seniorensport die Studie des WLSB: "Plan 2000 plus - aktiv älter werden" als wertvolle Empfehlung, ältere Menschen für den Sport zu gewinnen.

"Mit der Kasse ist alles bestens", begann Dieter Köpf seine Ausführungen, der zusammen mit Adolf Bader die Haushaltskasse und die Kasse der Jugend geprüft hatte. Mit einem Dankeschön an das Präsidium für die vielfältige und komplexe Arbeit beantragte Konrad Beck die Entlastung, die auch einstimmig erfolgte. Ebenso einstimmig wurde die Satzungsänderung verabschiedet, während die von Peter Lenz erläuterte Beitragserhöhung mit 41 Enthaltungen, aber ohne Gegenstimme verabschiedet wurde. Der Haushaltsplan 2003 wurde einstimmig angenommen.

Nach einer Rekordzeit von 2 Stunden und 10 Minuten griff Ehrenpräsident Heinrich Scherer zum Mikrofon. In seinem Schlusswort bedankte er sich im Besonderen beim Führungsduo Scheible und Lenz, die dem TBW-Präsidium nun seit 25 Jahren angehören. "Im Paarsport gehören auch in der Funktionärserebene immer zwei dazu", so Scherer in seiner Laudatio, womit er die beiden Ehefrauen Gudrun Scheible und Edith Lenz in seinen Dank mit einbezog. Langanhaltender Applaus des Auditoriums unterstrich seine Ausführungen.

HEIDI ESTLER

Sport-Ehrennadel Bronze

Heidi Bösch, Ricardo de Freitas, Hanne Doll, Margit Koep, Christa Kraft-Domres, Diana Rosa Reinig, Ulla Ring, Sabine Schablow-Straub, Berthold Warth, Annegret Warth

Sport-Ehrennadel Silber

Jesper Birkehoj, Armin Burckhardt, Urs Geisenhainer, Michael Honig, Anna Kravchenko, Verena Rempp, Lisa Rösch, Bettina Sterr, Annette Sudol

Verdienstnadel Bronze

Heidi Estler, Gerhard Worm

Verdienstnadel Silber

Adolf Bader, Klaus Bucher, Gisela Fritsche, Uwe Nagel, Ernst Schäffler, Klaus Theimer



Die Geehrten auf dem Verbandstag mit TBW-Präsident Wilfried Scheible.
Foto: Eichert

Standard bis zum Umfallen

Landesmeisterschaften in Karlsruhe

Den Einstieg in das Meisterschaftswochenende im Bürgerzentrum in Karlsruhe machte die B-Klasse. Am frühen Samstag nachmittag waren die Zuschauerränge noch spärlich besetzt, doch die 21 Paare gaben ihr Bestes.

Mit 35 Einsen ging der Sieg glasklar an Stephan Ulrich/Sandra Wahlenmeier. Gerade einmal zwei Wochen zuvor waren die Beiden beim TBW-Trophy-Turnier ebenfalls im Karlsruhe in die B-Klasse aufgestiegen. Kurz bemessen also die Zeit in dieser Klasse, denn mit diesem Sieg waren sie zusammen mit den fünf weiteren Finalisten in die A-Klasse aufgestiegen.

Landessportwart Klaus Theimer und die Landestrainer Henner Thureau und Klaus Bucher bestätigten der B-Klasse ein ansprechendes Niveau: "Das war in der Vergangenheit schon deutlich anders." Für diese guten Leistungen sprachen auch die Ergebnisse von Meister und Vizemeister Andreas Zenner/Eugenia Noll bei der nachfolgenden A-Landesmeisterschaft. Beide Paare erreichten das Semifinale.

"Wir hatten es uns vorgenommen und es hat geklappt", freute sich Peter Hahn zusammen mit seiner Partnerin Christiane Deus. Mit



Die Endrunde C-Standard.

allen gewonnenen Tänzen wurden sie Landesmeister A-Standard. "Es war eine tolle Atmosphäre und wir fühlten uns auch prima unterstützt durch unsere Fans", erklärten sie weiter. "Jetzt wollen wir versuchen, uns in der S-Klasse vorzuarbeiten."

Durchaus zufrieden mit der Silbermedaille waren Axel Lembke/Vanessa Bucher. "Klar hatten wir Ambitionen auf Platz eins, aber wir können gut mit dem Ergebnis leben", sagte Axel nach der Siegerehrung. Mit einem Punkt Unterschied ging die Bronzemedaille

an Patrick Völcker/Rossitza Kurz vor ihren Clubkameraden Marcel Mündinger/Corina Poth, die sich etwas mehr ausgerechnet hatten. Die Plätze fünf und sechs gingen in dieser Reihenfolge an Thorsten Beigel/Ellen Suchezky vor Zlatko Mandic/Simone Klett. Beide Paare freuten sich über das Erreichen des Finales. Janne-Fabian Stiehler/Larissa Bucher mussten mit dem siebten Platz Vorlieb nehmen, obwohl sie nach einigen Fachmeinungen ein deutlich besseres Ergebnis verdient hätten.



Konstantin Liebert/Julia Syceva, D-Standard.



Die Endrunde B-Standard.
Fotos: Zeiger

D-Standard (21 Paare)

1. Konstantin Liebert/Julia Syceva, TSZ Stgt.-Feuerbach (3)
2. Carsten Hörner/Andrea Vöhringer, 1. TC Ludwigsburg (6)
3. Andreas Iwanitz/Christina Matuschek, Schwarz-Weiß Reutlingen (9)
4. Daniel Mauser/Natalie Lauer, ATC Blau-Gold in der TSG Heilbronn (13)
5. Dominique Unruh/Sarah Pfitzenmaier, TSC Astoria Karlsruhe (16)
6. Dominik Sagawe/Ariane von Berg, ATC Blau-Gold in der TSG Heilbronn (16)

C-Standard (24 Paare)

1. Daniel Hirth/Yvonne Schmidt, Rot-Weiss Freiburg (4)
2. Konstantin Liebert/Julia Syceva, TSZ Stgt.-Feuerbach (10)
3. Klaus Kneiphof/Sabrina Staib, 1. TC Ludwigsburg (10)
4. Carsten Hörner/Andrea Vöhringer, 1. TC Ludwigsburg (16)
5. Aleksandar Pecirep/Ramona Utri, Rot-Weiß-Schwäbisch Gmünd (21)
6. Christian Kranawetter/Martina Schwandner, 1. TC Ludwigsburg (23)

A-Standard (26 Paare)

1. Peter Hahn/Christiane Deus, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (5)
 2. Axel Lembke/Vanessa Bucher, Schwarz-Weiss Club Pforzheim (10)
 3. Patrick Völcker/Rositzka Kurz, 1. TC Ludwigsburg (17)
 4. Marcel Mundinger/Corina Poth, 1. TC Ludwigsburg (18)
 5. Thorsten Beigel/Ellen Suchezy, TSC Grün-Gold Heidelberg (27,5)
 6. Zlatko Mandic/Simone Klett, TSC Astoria Tübingen (29)
 7. Janne-Fabian Stiehler/Larissa Bucher, Schwarz-Weiss Club Pforzheim (33,5)
- WR (B- und A-Standard)
Ralf Balll (TSC Astoria Karlsruhe), Michael Grether (TSC Grün-Gold-Heidelberg), Stephen Harnisch (TSC Astoria Stuttgart), Edgar Link (TSC Maingold-Casino Offenbach), Klaus Simen (TSZ Stgt.-Feuerbach), Werner Weigold (TSC Augsburg), Ute Zimmermann (Excelsior Club Nordschwarzwald)

"Sowohl zahlen- als auch leistungsmäßig war die A-Klasse in diesem Jahr nicht so stark wie im Jahr zuvor", war das Fazit von Landestrainer Henner Thureau. "Die Jugendpaare sind schon in der S und viele Hauptgruppe II-Paare rechnen sich wohl keine Chancen aus." Die letzte A-Meisterschaft zählte noch 42 Paare. Dieses Mal waren 26 am Start.

"Das habe ich noch nie gesehen", interessierte sich Thureau für die Showeinlage am darauffolgenden Sonntag. "Selbst uns kann man noch überraschen, gell Herr Thureau" kommentierte auch Bundessportwart Michael Eichert. Mit einem Argentinische Walt zogen Sabine Schmidt/Martin Löhlein vom TSC Astoria Karlsruhe alle Augen auf sich. Als Zugabe zeigten sie den eher bekannten Argentinische Tango.

Für Konstantin Liebert/Julia Syceva bedeutete der Sieg in der D-Klasse die maximale Ausbeute. Sie tanzten an diesem Tag ihr erstes Standardturnier überhaupt. Klar entschieden sich die Wertungsrichter auch für Carsten Hörner/Andrea Vöhringer auf Platz zwei. Mit bunter Wertung, aber allen dritten Plätzen durften Andreas Iwanitzka/Christina Matuschek die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Alle drei Paare setzten sich auch in der nachfolgenden C-Klasse gut in Szene. Iwanitzka/Matuschek erreichten das Semifinale, Meister und Vizemeister gelang der Einzug ins Finale. Die weiteren drei D-Paare, die als Finalisten aufgestiegen waren, mussten schon nach der Vorrunde aufgeben.



**Peter Hahn/
Christiane Deus,
Landesmeister
A-Standard.**
Foto: Zeiger



Die Endrunde A-Standard. Foto: Zeiger

In der C-Klasse setzten sich Daniel Hirth/Yvonne Schmidt in allen vier Tänzen durch. "Das Finale war seine beste Runde", meinten Fachkundige am Rande der Fläche. Hauchdünn gewannen Konstantin Liebert/Julia Syceva mit einer Skating-Entscheidung Silber und standen zum zweiten Mal an diesem Tag auf dem Treppchen. Bronze dadurch an Klaus Kneiphof/Sabrina Staib. Die Vizemeister der B Hörner/Vöhringer landeten auf Platz vier.

Wie die D-Sieger tanzten auch Daniel Hirth/Yvonne Schmidt an diesem Tag ihr erstes gemeinsames Standardturnier. Beide Paare gestanden, dass sie sich nur kurz auf diese Meisterschaft vorbereitet hatten. Dazu muss man aber wissen, dass beide Paare in der Lateindisziplin bereits in der A-Klasse sind und dadurch schon über entsprechende Bewegungskompetenz verfügen.

Über die Einhaltung der Schrittbegrenzung und Beachtung der Kleiderordnung in den unteren Klassen zeigte sich Landesportwart Klaus Theimer äußerst zufrieden. "Da die Paarzahlen in diesem Jahr als richtungsweisend genommen werden kön-

nen, werden die Landesmeisterschaften D-bis A-Standard im kommenden Jahr voraussichtlich an einem Tag ausgetragen werden", plante Theimer.

Das Bürgerzentrum in Karlsruhe, das der Ausrichter TSC Astoria Karlsruhe als Austragungsstätte gewählt hatte, bot einen schönen Rahmen für die Meisterschaften. Tolle Pokale standen bereit, gesponsert von der Stadt Karlsruhe. Im Rahmen der Veranstaltung überreichte Präsident Wilfried Scheible die TBW-Ehrendadel in Silber an Lehrwart Gerhard Zimmermann, der aus Karlsruhe stammt. Am Ende froh, dass die Organisation wie am Schnürchen geklappt hatte, meine Dieter Köpf lachend, der als Turnierleiter zwei Tage am Mikrofon gestanden hatte: "Jetzt kann ich aber wirklich kein Standard mehr hören."

HEIDI ESTLER

WR (D- und C-Standard): Margarete Ball (TSC Teningen), Hans-Dieter Kilgus (TSC Astoria Stuttgart), Arno Klose (TSZ Stgt.-Feuerbach), Inge Kugler (TSC Villingen-Schwenningen), Helmut Lang (TSC Residenz Ludwigsburg), Theodor Ofer (TC Blau-Gold-Casino Mannheim), Brigitte Roll (TTC Rot-Gold Tübingen)

B-Standard (21 Paare)

1. Stephan Ulrich/Sandra Wahlenmeier, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Andreas Zenner/Eugenia Noll, TTC Rot-Gold Tübingen (10)
3. Martin Lang/Sonja Hölz-Giuliano, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (15)
4. Benjamin Glas/Nicole Ziegler, 1. TC Ludwigsburg (21)
5. Sven Ole Paulsen/Denise Husmann, TTC Rot-Gold Tübingen (26)
6. Helge Lamnek/Anja Petzold, TTC Rot-Gold Tübingen (28)

Badische Tanzsporttage

Zweite Station der TBW-Trophy-Serie

Am ersten Maiwochenende wurden in der Rheinstrandhalle in Karlsruhe die Turniere der Hauptgruppe und Hauptgruppe II mit kompletter Doppelstartmöglichkeit ausgetragen. Dies war nach den Donau-Tanzsporttagen im Januar das zweite Turnier der dreiteiligen TBW-Trophy-Serie, bei dem weitere Punkte zur Qualifikation für die Endveranstaltung im September in Calw gesammelt werden konnten. Für die Organisation der Veranstaltung hatten sich zwei Vereine, der TSC Rot-Weiss Karlsruhe und der TSC Astoria Karlsruhe zusammengetan.

Gearbeitet wurde in einem Schichtsystem. Der TSC Astoria übernahm die Turniere ab Beginn am Vormittag, später übernahm der TSC Rot-Weiss die Turnierdurchführung am Nachmittag.

Die S-Standard gewannen am Samstag Anton Becker/Anna Tiz, während sich Andreas Andersen/Sabine Heuser am drauffolgenden Tag den Sieg sicherten. Auch die Seniorenpaare machten von ihrer ab diesem Jahr gegebenen Doppelstartmöglichkeit in der Hauptgruppe II Gebrauch und beteiligten sich rege an der Trophy und das zum Teil mit großem Erfolg. Die Ergebnisse der Hauptgruppe II Standard sind hier wohl ein gutes Beispiel. Am Samstag gewann das Senioren I S-Paar Jürgen Beck/Isolde Förtsch (TSC Schwarz-Weiss Offenburg) vor Frank Zerull/Katja Wiedmaier (1. TC Ludwigsburg) sowie Stefan und Inge Kolip (TSC Rot-Weiss Lorsch). Tags darauf drehte sich das Ergebnis, Kolips siegten vor Zerull/Wiedmaier und Beck/Förtsch. Über alle Startfelder hinweg bereicherten reiselustige Paare aus Österreich und der Schweiz das Turniergehen.

Die Organisatoren waren auch besonders stolz auf die Teilnahme von deutschen Spitzenpaaren der S-Klasse. Allen voran Heiko Straile/Daniela Beckmann, die am Samstag das Feld der Lateinklasse dominierten, gefolgt von Mario Radinger/Lilia Albrecht (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) sowie Jörg Dünkel/Martina Glatz (Regio TC Freiburg). Am zweiten Tag blieben die beiden Erstplatzierten aus und machten den Weg frei für Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reinig, die sich an diesem Tag vor Jörg Dünkel/Martina Glatz schieben konnten. Das erfolgreichste Paar der A-Klasse waren die Lateiner Daniel



Auch Spitzenpaare wurden bei der TBW-Trophy gesichtet: Am Samstag gewannen Heiko Straile/Daniela Beckmann, zweite wurden Mario Radinger/Lilia Albrecht. Foto: Zeiger

Hirth/Yvonne Schmidt mit insgesamt 47 Einsen an zwei Tagen.

CLAUS GSCHIERMEISTER

Sieger 1. Tag

- Hgr D Std (15 P.)
Manuel Hafner/Sabrina Schindler,
TSC Schwarz-Gold Neustadt/Weinstr.
- Hgr C Std (24 P.)
Stephan Ulrich/Sandra Wahlenmeier,
1. TC Ludwigsburg
- Hgr B Std (18 P.)
Stephan Ulrich/Sandra Wahlenmeier,
1. TC Ludwigsburg
- Hgr A Std (21 P.)
Peter Hahn/Christiane Deus, TSC
Schwarz-Weiss Reutlingen
- Hgr S Std (15 P.)
Anton Becker/Anna Tiz, TSC Savoy
München
- Hgr D Lat (17 P.)
Dennis Harres/Katharina Hepp, TSC
Astoria Karlsruhe
- Hgr C Lat (27 P.)
Martin Proksch/Alexandra Ciolac,
TSK Modena Wien
- Hgr B Lat (27 P.)
Martin Proksch/Alexandra Ciolac,
TSK Modena Wien
- Hgr A Lat (19 P.)
Daniel Hirth/Yvonne Schmidt, TTC
Rot-Weiss Freiburg
- Hgr S Lat (8 P.)
Heiko Straile/Daniela Beckmann, TSZ
Calw
- Hgr II D Std (12 P.)
Stefan Karrmann/Judith Männle, TSA
im TSV Schmidlen

- Hgr II C Std (21 P.)
Klaus Kneiphof/Sabrina Staib, 1. TC
Ludwigsburg
- Hgr II B Std (18 P.)
Martin Lang/Sonja Hölz-Giuliano, TC
Schwarz-Weiß Reutlingen
- Hgr II A Std (18 P.)
Lars Schmidt/Sabine Schmidt, TSC
Astoria Karlsruhe
- Hgr II S Std (16 P.)
Jürgen Beck/Isolde Förtsch, TSC
Schwarz-Weiss Offenburg
- Hgr II D Lat (11 P.)
Jörg Wiertelwski/Annette Wolpers,
Hildesheimer Tanzsport Club (HTC)
- Hgr II C Lat (16 P.)
René Grünbacher/Andrea Bastiani,
UTSK Juwel Wattens
- Hgr II B Lat (11 P.)
Bernd Wolf/Carmen Jawinsky, TSC
im VfL Sindelfingen
- Hgr II A Lat (9 P.)
Michael Honig/Bettina Sterr, TTC
Rot-Weiß Freiburg
- Hgr II S Lat (5 P.)
Marco Scinaro/Britta Claus, TTC
Rot-Weiss Freiburg

Sieger 2. Tag

- Hgr D Std (13 P.)
Hermann Münch/Diana Monika Lutz,
TSC Grün-Gold Heidelberg
- Hgr C Std (14 P.)
Fjodor Zimmermann/Anna Herdt,
TTC Rot-Gold Tübingen
- Hgr B Std (22 P.)
Stephan Ulrich/Sandra Wahlenmeier,
1. TC Ludwigsburg

Das dritte und letzte Qualifikationsturnier für die TBW-Trophy Endveranstaltung sind die Tübinger Tanzsporttage am 19./20. Juli in der Tübinger Hermann-Hepper-Halle.

Die jeweils besten 12 Paare jeder Klasse werden eingeladen zur TBW-Trophy-Endveranstaltung am 6./7. September in Calw-Stammheim.

Die aktuellen Punktelisten und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.tbw-trophy.de



Die S-Klasse Standard am Sonntag (Finale) mit den Siegern Andreas Andersen/Sabine Heuser. Foto: Estler



Ricardo Freitas/Diana Rosa Reinig gewannen am Sonntag die S-Klasse in der Hauptgruppe und Hauptgruppe II. Foto: Zeiger

Hgr A Std (11 P.)
Thorsten Beigel/Ellen Suchezky, TSC
Grün-Gold Heidelberg

Hgr S Std (9 P.)
Andreas Andersen/Sabine Heuser,
TSC Astoria Stuttgart

Hgr D Lat (14 P.)
Maximilian Scheuermann/Marina
Müller, TC Fohlenweide Mutterstadt

Hgr C Lat (27 P.)
Martin Proksch/Alexandra Ciolac,
TSK Modena Wien

Hgr B Lat (19 P.)
Christian Capotescu/Ines Bolze,
Regio Tanzclub Freiburg

Hgr A Lat (16 P.)
Daniel Hirth/Yvonne Schmidt, TTC
Rot-Weiss Freiburg

Hgr S Lat (8 P.)
Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Rei-
nig, TSC Astoria Karlsruhe

Hgr II D Std (9 P.)
Hermann Münch/Diana Lutz, TSC
Grün-Gold Heidelberg

Hgr II C Std (20 P.)
Frank Haller/Nadine Danowski, TSC
Calypto Offenbach

Hgr II B Std (15 P.)
Martin Lang/Sonja Hölz-Giuliano,
TSC Schwarz-Weiss Reutlingen

Hgr II A Std (14 P.)
Lars Schmidt/Sabine Schmidt, TSC
Astoria Karlsruhe

Hgr II S Std (17 P.)
Stefan Kolip/Inge Kolip, TSC Rot-
Weiss Lorsch Bergstrasse

Hgr II D Lat (13 P.)
Stefan Wachsmann/Anke Runge, Hil-
desheimer Tanzsport Club (HTC)

Hgr II C Lat (15 P.)
René Grünbacher/Andrea Bastiani,
UTSK Juwel Wattens

Hgr II B Lat (10 P.)
Milan Stoces/Julia Hurm, TSC Metro-
pol München

Hgr II A Lat (12 P.)
Dirk Regitz/Fabienne Hess, TSA der
TSG Weinheim

Hgr II S Lat (4 P.)
Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Rei-
nig, TSC Astoria Karlsruhe

Kommentar

Von Null auf Hundert

Gut zwei Wochen vor dem zweiten Turnierwochenende der TBW-Trophy-Serie, die im Jahr 2003 als Pilotprojekt ins Leben gerufen wurde, konnten die Karlsruher Organisatoren gerade einmal rund 150 Startmeldungen zählen. Ein paar Tage vor Turnierbeginn wurden die Verantwortlichen allerdings etwas unruhig, denn das Unglaubliche war mit 700 Meldungen eingetroffen.

Ein schier als unmöglich geltender Zuspruch zu einer Veranstaltung, die sozusagen aus dem Boden gestampft wurde. Mit dem TSC Rot-Weiss Karlsruhe und dem TSC Astoria Karlsruhe hatten sich zwei Vereine zusammengetan, um diese Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Und das mit großem Erfolg von "Null auf Hundert"!

Trotz genauer Vorbereitungen mit Sitzungen, Planungen und Absprachen lief nicht alles wie am Schnürchen. Allein wegen der riesigen Anzahl von Paaren, die durch die beiden Turniertage geschleust werden mussten, geriet der Zeitplan aus den Fugen.

Trotzdem war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Zum einen für die beiden Vereine, die mit viel Engagement ein tolles sportliches Umfeld geschaffen hatten. Zum anderen für den Tanzsportverband Baden-Württemberg, der mit diesem Pilotprojekt TBW-Trophy-Serie vor allem Vereinen die Chance geben will, erfolgreich Turniere auszurichten. Gleichzeitig soll damit die Chance eröffnet werden, dass sich mehrere Vereine zusammenschließen, um etwas auf die Beine zu stellen.

Dieses Turnier spricht eine eindeutige Sprache, dass der TBW mit dieser Idee auf dem richtigen Weg ist. Die Paare kommen gerne zu den Turnieren. Auf die Frage "warum", kommen Antworten wie: "Es ist einfach eine super Atmosphäre, wenn so viele Paare da sind." "Man trifft sich und kann miteinander reden, sich austauschen." "Es ist ein guter sportlicher Vergleich. Man sieht, wo man steht." "Es ist einfach geil."

Inzwischen hat das TBW-Präsidium entschieden, dass die TBW-Trophy-Serie der Hauptgruppe und Hauptgruppe II zu einer festen Größe werden soll. Darüber hinaus erfolgt für das Jahr 2004 eine Erweiterung auf den Seniorenbereich. (Hinweis: Eine entsprechende Ausschreibung folgt).

HEIDI ESTLER

Zuschauerrekord beim Herzs Schlag-Finale

Abschlussturnier der Landes- und Oberliga Latein



Regionalliga, wir kommen (TSG Bietigheim). Foto: privat

Beim fünften und letzten Turnier der beiden Baden-Württemberg-Ligen der Lateinformationen kam es in Bietigheim-Bissingen vor einer ausverkauften Halle zu einem Herzs Schlag-Finale. Knapp 1200 Zuschauer in der Oberliga und 400 Zuschauer in der Landesliga sahen in der Bietigheimer Sporthalle am Viadukt Formationstanzsport pur. Darunter waren zahlreiche Ehrengäste wie der Schirmherr der Veranstaltung, Oberbürgermeister Manfred List, und PUR-Bandmitglied Joe Crawford. Noch vor Hallenöffnung der Abendveranstaltung waren alle Karten verkauft, so dass durch weitere Bestuhlung und Druck von Reservekarten die Zahl der Sitzplätze erhöht werden mussten.

Nach einer wochenlangen Vorbereitungszeit konnte das Organisationsteam der TSG Bietigheim wieder ein beeindruckendes Doppelturnier mit über 30 Werbepartnern und für diese Klassen unglaublichen Zuschauerzahlen veranstalten. Selbst TBW-Formationsbeauftragter Peter Jocham war vom reibungslosen Ablauf und der professionellen Vorbereitung begeistert.

Bereits am Nachmittag sicherte sich das Team der TSG Backnang mit dem ersten Platz

für seine "Amerika"-Choreographie mit fünf gewonnenen Turnieren in der Landesliga eindeutig die Meisterschaft und den Aufstieg in die Oberliga Süd TBW. Knapp dahinter tanzte sich das C-Team des TSC Residenz Ludwigsburg. Platz 3 ging an das B-Team des Ausrichters TSG Bietigheim, das sich vom letzten Platz beim Saisonstart spektakulär auf Platz vier der Abschlusstabelle kämpfte. Die weiteren Plätze ertanzten sich die beiden Teams aus Stuttgart und der TSC Achern mit seinem C-Team.

In der Oberliga kam es am Abend zu einem großen Showdown. Nach dem vierten Turnier der Saison standen die Teams aus Bietigheim und Tuttlingen punktgleich auf dem geteilten ersten Platz. Die Aufstiegsregelung besagt aber, dass nur Platz eins in die Regionalliga aufsteigen kann.

Bereits nach der Vorrunde setzten sich die beiden Teams klar vom Rest des Feldes ab und zogen die Zuschauermassen in ihren Bann. Wie der Zufall es wollte, ergab die Auslosung der Startreihenfolge für das Finale, dass beide Teams das Turnier als letzte und vorletzte Mannschaft beenden sollten. Zwei starke Leistungen machten es den Wertungs-

richtern nicht leicht, den harten Zweikampf zu entscheiden. Dennoch gewann das A-Team der TSG Bietigheim mit seiner eigenen "PUR"-Choreographie eindeutig das Turnier vor der TG Tuttlingen mit "Power and Glory" und sicherte sich damit den Oberliga-Meistertitel und den Aufstieg in die Regionalliga Süd. Auf die weiteren Plätze tanzten sich die Teams TSC Kirchheim u.T. A, Residenz Ludwigsburg B und Rot-Gold Sinsheim A. Nach einem spannenden Kampf um die Abstiegsplätze konnte sich das B-Team des TSC Achern klar gegen die Teams aus Weinheim und Göppingen durchsetzen, die damit aus der Oberliga absteigen müssen.

MILAN TALGERI

Training, Practice und Fitness

Power-Treff Standard

04.07. / 01.08. / 12.09. / 10.10. / 07.11. / 12.12.2003, von 18.00 bis 22.00 Uhr
Kosten € 15,- pro Paar und Abend.

Power-Treff GOC-Spezial

13./14./15. August 2003

Power-Treff DM-Spezial

20./21./22. Oktober 2003

Lecture-Treffs

jeweils von 19.00 bis 22.00 Uhr (2 Stunden Lecture, 1 Stunde Praxis)
Kosten € 7,50 pro Person. Anmeldung ist nicht erforderlich. 3 UE.
Termin 17.10.2003
Referenten Peter Eggleton
Thema Musik und Partnering, Entwicklung im Tango und Quickstep

Termine 13.12.2003
Referenten Florencio Garcia Lopez und Andrea Pfautsch

Thema Partnerschaft und Musik, Standard und Latein

Power- und Lecture-Treffs im Landesleistungszentrum in Pforzheim, Heidenheimer Straße 5

Informationen bei Landestrainer Henner Thurai: 07044 / 6072

Spitzensport in der JMD-Bundesliga

Zweites Turnier der ersten Liga in Müllheim

Die zehn besten Jazz und Modern Dance Formationen der Bundesrepublik präsentierten ihr Können vor einer gigantischen Zuschauerkulisse von mehr als 600 Gästen. Mit ausgefeilten Choreografien, hoher Musikalität und ausdrucksstarken Bewegungselementen begeisterten die rund 120 Tänzerinnen und Tänzer beim zweiten Turnier der Saison der 1. Bundesliga in Müllheim im Markgräflerland.

Wie es von der höchsten Klasse nicht anders zu erwarten war, wurde anspruchsvoller Jazz und Modern Dance auf äußerst hohem Niveau geboten, eine attraktive Mischung aus Kunst und Leistungssport. Nach Präsentationsfähigkeit, Musikalität, Technik und Choreografie werden die Formationen beurteilt. Steht bei Präsentationsfähigkeit die Ausstrahlung im Vordergrund, wird bei Musikalität die Umsetzung der Musik in Bewegung durch die Tänzer bewertet. Außerdem achten die Wertungsrichter auf die korrekte Bewegungsausführung und den Schwierigkeitsgrad der Tanzelemente. Aber auch die Übereinstimmung von Idee, Bewegung und Musik, Originalität und Raumaufteilung sowie der Aufbau der Choreografie spielen eine Rolle.

Die Wertungsrichterinnen hatten keine leichte Aufgabe: "Verdient hätten heute alle den ersten Platz," schätzte Turnierleiterin Gaby Döhla das hohe Niveau dieser Liga ein. Nicht überraschend dann auch, dass nur die Mannschaft aus Bremerhaven die Zwischenrunde nicht erreichte. Mit Spannung wurde das Ergebnis für den Einzug ins Finale erwartet: Mit dabei gleich drei Neulinge in der ersten Liga: "Impuls" vom TSC 71 Egelsbach, "J.E.T." vom TG J.E.T. im MTV Goslar und die New Colony of Dance vom MTSC..

New Colony
of Dance
Müllheim.
Foto: Wiedle



Klassische, orientalische, fetzige und sanfte Musikstücke in außergewöhnlichen Choreografien, durchsetzt mit kreativen Hebefiguren und neuen Bewegungselementen kennzeichnen die Liga. Fantastische Kostüme vervollständigten das Bild. Alles zusammen führte die Betrachter in verschiedene Welten..

Nach der Zwischenrunde mit neun Formationen mußten "Arabesque", TSA d. ASV Wuppertal, "Boston jazzdance Company" vom Boston Club Düsseldorf und "Dance Works" vom 1. TC Ludwigsburg ausscheiden.

Das Finale wurde mit sechs Formationen angekündigt: Den sechsten Platz belegte die "New Colony of Dance" vom MTSC, deren offene Wertung aber auch die Möglichkeit für eine bessere Platzierung erkennen ließ. Fünfter wurde die "Modern Dance" Force vom TSZ Wulfen, hinter "Impuls" vom TSC 71 Egelsbach, den Direktaufsteigern aus der letztjährigen zweiten Bundesliga. Den dritten Platz belegte "The New Dance Company" aus Mutterstadt. Überraschender, jedoch souveräner Zweiter wurde "J.E.T." vom MTV Goslar, der erst in diesem Jahr die Eingliederung in die Finalränge gelang. Unangefochtener Erster mit fünf Einsen wurde der amtierende Deutsche Meister "Autres Choses" vom TSC Blau Gold Saarlouis.

Begeistert war der Bundesbeauftragte für Jazz und Modern Dance im DTV, Horst-Werner Schmitt, auch von der hervorragend gestalteten Veranstaltung des Markgräfler Tanzsportclubs mit eigens für das Turnier verlegtem Tanzboden, blumengeschmückter Hintergrundkulisse und in sommerlichem Flair gestalteter Dekoration in der Sporthalle II. Er lobte vor allem die "fantastischen Leistungen der Formationen" und das "wunderbare Müllheimer Publikum, das ohne Vereinsbrille die Leistungen aller anerkennt".

Müllheims Bürgermeister Hanspeter Säger gratulierte den Tänzerinnen und Tänzern bei der Siegerehrung persönlich. Er sei stolz, dass die Stadt Müllheim durch den MTSC zum Austragungsort für eine erste Bundesliga geworden ist. Ein außergewöhnliches Turnier der Spitzenklasse ging mit bemerkenswerten Ergebnissen zu Ende.

Der Landesjugendwart informiert Vereinsjugendwarte-Treffen

am 10. August 2003 um 11 Uhr
im Landesleistungszentrum Pforzheim (LLZ). Anmeldung an den Landesjugendwart Gerhard Worm, Tel.: 0621 / 754372, Fax: 0621 / 7896446, E-Mail: worm@tbw.de

Beginner's day - TBW- Jugendmitarbeiter- seminar

Wann Am 9. November 2003
Wo In der Jugendfreizeitstätte Kirche & Sport, Breitenauer See / Obersulm
Wer? Junge Jugendmitarbeiter oder alle, die Interesse an der Jugendarbeit haben

Anmeldungen bis spätestens 30. September 2003, an Angelika Peetz, Tel.: 07141 - 24 18 82 oder noch besser per E-Mail: angiandy@t-online.de

Tanz ohne Grenzen in Heilbronn

Wann 12. Oktober 2003, Beginn 11.00 Uhr (ab 14.30 Uhr Trimm-Tanz)
Wo "Alte Kelter", Auf dem Bau, Heilbronn-Sontheim
Wie Teilnehmen können die Altersstufen Kinder, Junioren und Jugend. Alle, die noch kein Startbuch haben. Bewertet werden drei Tänze (Cha-Cha, Rumba und Jive) in Latein. Die Wertungen entsprechen denen des BSW. Ganz ungezwungen, ohne Turnierkleidung

Ein tolles Spiel-Spaß-Programm mit Geschicklichkeits- und Schnelligkeitsspielen sowie Schätz- und Denkaufgaben garantieren einen lustigen und gelungenen Tag. Die Wettbewerbe im Spiel-Spaß-Programm werden in die Gesamtwertung mit eingerechnet.

Meldung bis 4. 10. an ATC Blau-Gold Heilbronn, Schubartstr. 17, 74076 Heilbronn

Pforzheim feiert Urs und Annette

"Kommen Sie, kommen Sie Herr Eichert, das müssen Sie sich anschauen", forderte Ingeborg Geisenhainer vor nun schon dreieinhalb Jahren Bundessportwart Michael Eichert auf, einen Blick auf das erste gemeinsame Training von Urs Geisenhainer und Annette Sudol zu werfen. Eichert erzählte die Begebenheit jetzt bei der WM-Feier, die in den Räumen des Schwarz-Weiß Clubs Pforzheim stattgefunden hatte. "Damals haben die beiden wirklich schwierige Quickteile getanzt, und ich dachte, das ist ein tolles Mädchen für Urs, denn sie machte alles locker mit, was der Junge da so fabrizierte." Zunächst starteten Urs und Annette noch für kurze Zeit in der Jugend, wo sich bereits erste Erfolge einstellten. Nach nur knapp eineinhalb Jahren gehörten sie zur Deutschen Spitze und sie heimsten bereits internationale Lorbeeren ein.

SWC-Präsident Dieter Bülling zählte stolz die Erfolge seiner Schützlinge auf: Allein im Verlauf der letzten zwölf Monate tanzten sie drei internationale Meisterschaften in der Kombination und waren immer im Finale: 6. Platz bei der Weltmeisterschaft 2002 in Portugal, 6. Platz bei der Europameisterschaft in Kiew und Anfang 2003 nun der 5. Platz bei der Weltmeisterschaft in Vancouver. Für diesen Erfolg überreichte Clubsportwartin Edeltraud Bülling einen Reisegutschein als Anerkennung. Bundessportwart Michael Eichert brachte in Anerkennung für die sportlichen Leistungen das Deutsche Tanzturnierabzeichen in Gold mit, die höchste Anerkennung des DTV.

TBW-Präsident Wilfried Scheible wandte sich zunächst an die "Haupt-Sponsoren" der beiden Leistungsträger, die beiden Elternpaare Geisenhainer und Sudol. "Es gehören immer Eltern dazu, die mitziehen. Ohne sie geht es nicht", sagte Scheible und bedankte sich in Form von Blumen und Sekt. Den beiden Sportlern überreichte er neben einem Trainingskostenzuschuss die TBW-Sport-Ehrennadel in Silber. "Bei uns ist es nicht wie beim DTV", erklärte Scheible lachend, "im TBW gibt es Gold erst für den Weltmeister- oder Vizeweltmeistertitel."

Ganz gerührt bedankten sich Urs und Annette nicht nur für die materielle Unterstützung, sondern auch dafür, "dass alle immer so toll hinter uns stehen".

Kurz nach der WM in Vancouver hatten Urs und Annette bekannt gegeben, dass sie mit Latein aufhören, also auch keine Turniere mehr in der 10-Tänze-Disziplin tanzen werden. "Das Ergebnis der Weltmeisterschaft war ein toller Abschluss unserer 10-Tänze-Karriere. Ich glaube, wir haben das Bestmögliche rausgeholt und deshalb finden wir, es ist genau der richtige Zeitpunkt dafür", erklärten die beiden damals.

Fragen zu Vergangenheit und Zukunft

Fiel Euch die Entscheidung schwer, mit Latein aufzuhören?

Die Entscheidung ist uns sehr schwer gefallen. Beim letzten Lateintanz im Finale der WM in Vancouver ist es uns richtig bewusst geworden. Latein hat uns immer viel Spaß gemacht. Es war immer ein guter Ausgleich. Aber wir wollen uns jetzt auf Standard konzentrieren und wir sind davon überzeugt, es war die richtige Entscheidung.

Was ist Eurer nächstes Ziel?

Annette: Wir wollen nach vorne angreifen. Die nächste große Meisterschaft wird die Deutsche Meisterschaft in Standard sein, bei der wir ganz vorne mit dabei sein wollen.

Urs: Und wir wollen Weltmeister werden. Ob es klappt ist eine andere Frage.



Urs Geisenhainer und Annette Sudol.
Foto: Estler

Wenn man soweit vorne steht wie Ihr, seid ihr Vorbild für viele. Wie geht ihr damit um?

Es stimmt schon, wenn wir etwas sagen oder machen, dann ist es für viele, vor allem für die Kleinen, Gesetz. Dies ist für uns manchmal schwer zu glauben. Aber wir haben ein ganz normales freundschaftliches Verhältnis, was bei der familiären Atmosphäre hier in Pforzheim nicht schwer fällt.

Habt Ihr auch mal den Gedanken, jetzt hab ich keine Lust mehr auf den ganzen Stress?

Annette: Wenn ich nicht mehr heiß auf das nächste Training bin, dann bin ich in dem Sport nicht mehr richtig. Jedes Training bringt neue Erfahrungen. Wir haben sehr viel Spaß dabei, verstehen uns prima. Wir sind ein super Team.

Urs: Wenn ich nicht jeden Tag trainieren kann, fehlt mir etwas. Tanzen ist einfach mein Leben.

HEIDI ESTLER

CreAtex

Dance Collection M. Schillak + H. Thureau GbR

Komplettprogramm rund um den Tanzsport

Eibenweg 2 · 71297 Mönshheim-Appenberg
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 · Telefax (0 70 44) 60 71



Blick in die Fangana-Halle.
Foto: Brunner

Professionell organisiert

Bavarian Dance Days

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen 1999 bis 2002 fanden am 26. und 27. April zum fünften Mal infolge die Bavarian Dance Days, veranstaltet vom Landestanzsportverband Bayern und ausgerichtet von der Bavarian Open Championships GbR in München statt. In diesem Jahr war man von der Rudisiedlmayer-Halle wieder in die Fangana-Halle in München-Feldmoching zurückgekehrt. Eine gute Entscheidung, führte die "familiäre" Atmosphäre und das kompaktere Umfeld zu einer deutlichen Stimmungssteigerung. Die fünf ausrichtenden Vereine aus dem Großraum München spannten einen Bogen, der sich vom TanzsportEinstieg bis zum Tanzen auf Sonderklasseniveau erstreckte. Von den Junioren über die Hauptgruppe bis zu den Senioren waren alle Altersklassen vertreten, wenn auch die Paare der Hauptgruppen den klaren Schwerpunkt bildeten.

Aber nicht nur der eigentliche Tanzsport war auf den Bavarian Dance Days geboten. An mehreren Ausstellungsständen konnte man sich über die aktuellen Trends in der Tanzsportmode informieren und "Brunner's-Pho-

toshop", der unmittelbar nach den einzelnen Runden Bilder zum Ausschuchen anbot, war ständig von Paaren und Fans umlagert.

Der besondere Stellenwert der Bavarian Dance Days für Bayern zeigt sich bereits daraus, dass an beiden Tagen das LTVB-Präsidium fast vollständig anwesend war und den Paaren und Vereinsvertretern als Ansprechpartner zur Verfügung stand.

Die mehr als 600 Teilnehmer zeigen aber darüber hinaus, dass sich die Bavarian Dance Days mittlerweile im deutschen Tanzsportgeschehen etabliert haben. Neben den bayerischen Paaren waren vor allem Tänzerinnen und Tänzer aus Österreich und der Schweiz stark vertreten.

Beeindruckend war die professionelle Organisation und Abwicklung der Turniere. Trotz der großen Starterzahlen liefen alle Turniere reibungslos ab. Der minutiös im Vorfeld ausgearbeitete Zeitplan wurde ständig den aktuellen Startzahlen angepasst und dann konsequent eingehalten, so dass die Paare so

gut wie keine Wartezeiten in Kauf nehmen mussten und auch für die zahlreichen Zuschauer keine langweiligen Pausen entstanden. Mit viel Routine führten Dr. Peter Otto und Georg Niesl (beide TTC München) als Gesamt-Turnierleiter durch die Veranstaltung, unterstützt von zahlreichen Helfern und Turnierteams aus den ausrichtenden Vereinen.

Höhepunkt der Bavarian Dance Days war das DTV-Ranglistenturnier der Hauptgruppe S-Latein, über das im überregionalen Teil der Mai-Ausgabe bereits berichtet wurde.

MATTHIAS HUBER

Die Sieger 26. April

Hauptgruppe C-Standard
Peter Killmeyer/Sylvia Preymann, TSC
Modena Wien

Hauptgruppe B-Standard
Alexander Rittberger/Eveline Minichmayr, TSK Weiss-Rot Linz

Hauptgruppe A-Standard
Martin Soutier/Claudia Bauer, 1. TSZ
Freising



*Georgi Tsukov/Tanja Kuschill,
Sieger in der Hauptgruppe
A-Latein am Samstag.*



*Patrick und Kathrin Menzinger gewan-
nen am Sonntag in der Hauptgruppe
A-Standard. Fotos: Brunner*

Junioren II D-Latein

Alexander Belyamna/Kathi Hornberger, Gelb-Schwarz-Casino München

Jugend D-Latein

Christopher Bach/Yvonne Zandt, TSA Rot-Weiss TSV Wacker Neutraubling

Hauptgruppe C-Latein

Yi-Jye Chen/Nora Abel, TSK Blau-Gelb Linz

Hauptgruppe B-Latein

Markus Kayl/Susanne Gehrke, Gelb-Schwarz-Casino München

Hauptgruppe A-Latein

Georgi Tsukov/Tanja Kuschill, TC Köbole Königsbrunn

Junioren II D-Standard

Ralph Schuster/Helena Kaschurov, TC Köbolde Königsbrunn

Senioren I B

Walter und Ingrid Holzapfel, TSZ Augsburg

Senioren I A

Siegfried Evertz/Yvonne Heyner, Gelb-Schwarz-Casino München

Senioren I S

Clemens und Petra Kalmer, Gelb-Schwarz-Casino München

27. April

Hauptgruppe C-Latein

Thomas Kraml/Ingrid Lang, UTSC Forum Wien

Hauptgruppe B-Latein

Christian Rosenzweig/Nadine Ponsel, TSC Schwarz-Gelb Coburg

Hauptgruppe A-Latein

Wesly Atask/Nicola Schulz, Gelb-Schwarz-Casino München

Junioren II D-Standard

Ralph Schuster/Helena Kaschurov, TC Köbold Königsbrunn

Senioren I B

Friedrich und Helga Raith, TSC Unterschleißheim

Senioren I A

Siegfried Evertz/Yvonne Heyner, Gelb-Schwarz-Casino München

Senioren I S

Clemens und Petra Kalmer, Gelb-Schwarz-Casino München

Junioren II D-Latein

Paul Schäfer/Sabrina Polensak, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

Jugend D-Latein

Martin Zach/Tamara Seißler, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

Hauptgruppe C-Standard

Richard und Karin Büttner, TSC Savoy München

Hauptgruppe B-Standard

Rudolf Steinauer/Sonja Kössl, ESV St. Pölten

Hauptgruppe A-Standard

Patrick und Kathrin Menzinger, TSC Marchfeld

Landesmeisterschaften 2004

Das Präsidium des LTVB hat die Landesmeisterschaften 2004 wie folgt vergeben:

Datum	Klasse	Ausrichter
01.02.2004	Ki. D/C Lat, Jun. I D/C/B Lat	TSZ Schwabach
07.02.2004	Hgr. II D/C St/Lat, Sen. D/C Lat	TSC Savoy München
08.02.2004	Jun. II D/C/B Lat, Jug. D/C/B/A Lat	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
14.02.2004	Hgr. D/C St	TTC München
28.02.2004	Hgr. S Lat	noch nicht vergeben
06.03.2004	Hgr. B/A St, Sen. S Lat	TTC Erlangen
17.04.2004	Sen. II D/C/B/A/S St	TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
15.05.2004	Hgr. II B-A-S St/Lat	TTC Erlangen
10.07.2004	Sen. III D/C/B/A/S St	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
18.09.2004	Sen. I D/C/B/A/S St	TTC München
19.09.2004	Ki./Jun./Jug. alle Klassen St	TTC München
25.09.2004	Hgr. S St	TC Köbolde
16.10.2004	Hgr. D/C Lat	Club des Rosenheimer Tanzsports
20.11.2004	Hgr. B/A Lat	TTC München

Die Bavarian Dance Days 2004 finden am letzten Wochenende im April statt - zum Vormerken.

Sieben Clubs, drei Verbände

Internationales Bodenseetanzfest

Die Veranstalter

tc-75 Lindau Club für Amateurtanzsport; Veranstaltungsort: Lindau-Oberreitnau

ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen; Veranstaltungsort: Friedrichshafen-Ettenkirch

TSC BG Überlingen; Veranstaltungsort: Bermatingen

TSF Meersburg; Veranstaltungsort: Hagnau

TC Konstanz; Veranstaltungsort: Dettingen

TSC Frauenfeld; Veranstaltungsort: Bürglen (CH)

VTC Casino Dornbirn; Veranstaltungsort: Wolfurt (A)

Zum 22. Mal fand das Internationale Bodenseetanzfest statt. Ungewöhnlich an diesem Ereignis ist nicht nur, dass es von sieben Tanzclubs ausgetragen wird. Auch die Verbände der Schweiz, Österreich und Deutschlands sind sich hier derart einig, dass es sogar eine Sonderregelung bezüglich der Kleidung gibt. So konnte jedes Paar in der eigenen "landesüblichen" Kleidung starten. Der gewollte Reiz der Turniere am Bodensee besteht darin, dass die Paare teilweise bis zu dreimal an einem Wochenende starten können, ohne große Wege zurücklegen zu müssen. Bereits in der Vorbereitungsphase der sieben Veranstalter im Juni 2002 einigte man sich auf 46 auszutragende Turniere. So gut wie seit langem nicht mehr gelang es dem Team, die Turniere aufeinander abzustimmen. Bereits im Vorfeld bat der österreichische VTC Casino Dornbirn darum, die drei Klassen D-, C- und B-Latein bei ihm zu veranstalten. Somit konnte sogar die österreichische Meisterschaft dieser Klassen offen und im Rahmen des Bodenseetanzfestes ausgetragen werden.

Mit sehr unterschiedlichen Klassengrößen hatten es die Ausrichter zu tun. Während z.B. in Dettingen große Startfelder mit über 20 Paare antraten, tanzten in Lindau, Bermatingen und Bürglen (CH) eher kleinere Felder. In Wolfurt musste die Hauptgruppe D-Standard sogar abgesagt werden (in Lindau fand die Klasse mit drei Paaren statt). Pausen entstanden jedoch bei keinem Veranstalter. Hierfür sorgten oftmals clubeigene Street- oder Bre-

akdancegruppen, die sehr gut bei Publikum und Tanzpaaren ankamen. Alle Veranstalter berichteten anschließend über eine reibungslose Abwicklung und sehr gute Stimmung in den Tanzsälen. Die veranschlagte Nachmeldegebühr musste nur wenige Male eingefordert werden und verursachte keine nennenswerten Probleme. Vielleicht bewirkt dies beim einen oder anderen Paar oder Sportwart künftig, die Anmeldung etwas früher - und nicht einen Tag vor dem Turnier - abzuschicken. Positive Rückmeldung erhielten die Clubs auch für die gute Turniermusik, die oft schon im Vorfeld den Klassen entsprechend ausgesucht wird, sowie für die oft aufwendige Dekoration. Wie immer bekamen die Endrundenteilnehmer den traditionellen Bodenseetanzfest-Weinrömer, der bei vielen Turnierpaaren bereits ein beliebtes Sammlerobjekt ist. Auch die Teilnahme von Geschäften mit Tanzsportbedarf und Anfragen von Fotografen zeigt, dass das Bodenseetanzfest zu den großen Tanzveranstaltungen gehört.

Bei diesen vielen Turnieren griff auch oftmals die neuen Regelungen der TSO. Des öfteren wurde nun eine 7er Endrunde getanzt, mit dem Skatingsystem zu Ende gerechnet oder die Endrundenauslosung (Anzahl der Paare aus der Zwischenrunde) davon beeinflusst.

Das nächste Bodenseetanzfest findet am 27./28.03.2004 statt. Informationen und Links zu den Veranstaltern und den Ergebnissen unter www.bodenseetanzfest.de.

RICHARD GUTENSOHN

TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt besteht 25 Jahre

Ihr 25jähriges Bestehen feierte im Mai 2003 die TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt mit einem Festabend. Am 21. Mai 1978 gründeten 16 Paare die Tanzsportabteilung, die bereits im selben Jahr mit ihrem Herbstball auf sich aufmerksam machte. In den ersten zwölf Jahren stand der gesellschaftliche Bereich im Vordergrund; dann wandte sich die Abteilung auch dem Turniersport zu. Die sportlichen Erfolge ließen nicht lange auf sich warten sowohl im Einzel- als auch im Formationsbereich. Heute zählt die Neumarkter Tanzsportabteilung 360 Mitglieder, darunter ca. 140 Kinder und Jugendliche.

Im Rahmen des Festabends überreichte LTVB-Präsident Horst Krämer dem Neumarkter Abteilungsleiter Alfred Greser, der die Abteilung seit 1983 führt, eine Ehrenurkunde des LTVB und betonte die starke Bilanz der Neumarkter im Jugend- und Leistungssport.

MATTHIAS HUBER

TSG Da Capo ehrt 300. Mitglied

Die TSG Da Capo im Ebersberger Raum östlich von München ist in eine Lücke gestoßen, als vor zehn Jahren eine kleine Gruppe Landkreisbewohner den Verein gründete. Waren es am Anfang nur zwölf Paare, so wuchs der Verein allmählich, um dann sprunghaft zuzunehmen, als Sibylle Brunner und Arnrud Schindler als Übungsleiter in allen Altersklassen angingen. Im Jahr 2000 tanzten über 110 Mitglieder in verschiedenen Turnhallen, 2002 wurde die 200-er Marke überschritten und nun wurde das 300. Mitglied geehrt.

Die Teilnehmer der Grundlagengruppe, die jedes Jahr im März unter der Leitung von Arnrud Schindler mit neuen Paaren startet, staunten nicht schlecht, als Regina Ruchay, die Vorsitzende der TSG, unverhofft mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß mitten in einen konzentriert geübten Langsamen Walzer schneite. Sie überreichte beides der sichtlich überraschten und erfreuten Silke Hentschel und wünschte ihr und ihrem Mann für ihren weiteren tänzerischen Werdegang viel Spaß und Erfolg. Gleichzeitig erfolgte die Einladung zu einem Galaball, mit dem am 4. Oktober in der Grafinger Stadthalle das zehnjährige Bestehen des Vereins gefeiert werden soll.

RED



Da capo freut sich über das 300. Mitglied. Foto: privat

Lateiner im Glück, Standardteams im Pech

Aufstiegsturnier zur zweiten Bundesliga

Aus Bayern hatten sich drei Teams für das Aufstiegsturnier am 24. Mai in Wesel qualifiziert, so viele wie noch nie: die Standard-Mannschaft der TSG Bayreuth mit ihrem Trainer Andreas Döring sowie die Standard- und die Lateinmannschaft des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg mit den Trainern Volkmar Heinz und Andrea Grabener für Standard bzw. Markus Heffner, Ingo Körber und Cecile Pritzl für Latein (siehe auch Bericht im über-regionalen Teil).

Nach der Vorrunde kam bereits die erste für den Süden unangenehme Überraschung: das Team aus Neu-Anspach und die Bayreuther, die in der Liga nur haarscharf den Saisonsieg verpassten, scheiden in der Vorrunde aus, als einzige süddeutsche Mannschaft verbleibt das Nürnberger Standardteam im Wettbewerb. Im Finale gegen die drei Teams aus dem Nordwesten (Herford, Wetter-Ruhr, Oldenburg) kann das Team aus Nürnberg die sehr gute Vorrundenleistung nicht mehr ganz erreichen, zur Wertung steigt die Spannung

ins Unerträgliche. Als erste Mannschaft erhält das Team aus Herford seine Wertung: 4444444. Alles noch offen. Dann folgt die Wertung für den TCH Oldenburg: 2131211. Oldenburg steigt damit sicher als Sieger auf. Dann die Wertung für Nürnberg: 3222123. Jubel in der Nürnberger Ecke, der Aufstieg scheint perfekt. Kaum einer in der jubelnden Ecke bemerkt, dass der zweite Wertungsrichter sich verzogen hat und korrigierend statt der "2" nun eine "3" hoch hält. Es folgt die Wertung für Wetter-Ruhr: 1213332. Erst dann wird in der Nürnberger Ecke die Wertungsänderung erkannt und der Jubel weicht erschrockener Stille. Auch das Team aus Wetter-Ruhr braucht einige Momente, um die Situation einordnen zu können. Doch damit steht es fest: Die Aufsteiger heißen Oldenburg und Wetter-Ruhr, für Nürnberg bleibt der dritte Platz.

Nur wenige Minuten nach der Siegerehrung der Standardformationen ging es Schlag auf Schlag weiter mit den Lateinteam. Neben

dem Nürnberger A-Team hatten sich die Teams aus Backnang, Köln, Lüdenscheid, Weyhe und Bremerhaven B qualifiziert. Im Finale kam das Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg als letztes auf die Fläche und zeigte einen mitreißenden und praktisch fehlerfreien Durchgang. Und wieder diese unendlich langen Momente bis zur Wertung. Doch diesmal war alles klar: mit der Wertung 1111311 siegte das Nürnberger Team überlegen und steigt in die 2. Bundesliga auf. Den zweiten Platz belegt das B-Team der TSG Bremerhaven.

Die Nürnberger Lateiner werden nun in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga alles geben, um die Erfolgsgeschichte ihrer Choreographie "Moulin Rouge" fortzusetzen. Die bayerischen Standardteams aus Nürnberg und Bayreuth werden aber sicher nicht aufgeben, sondern eben nächstes Jahr wiederkommen und einen erneuten Aufstiegsversuch unternehmen, hoffentlich dann mit dem glücklicheren Ende auf ihrer Seite.

"Hall of Fame" der bayerischen Formationstänzer erweitert

Von März bis Mai wurde die "Hall of Fame" der bayerischen Formationstänzer, also der Tänzer, die in einer Disziplin mindestens 50 Ligaturniere getanzt haben, um vier Tänzer bzw. Tänzerinnen erweitert:

Auf dem letzten Saisonturnier der Regionalliga Süd am 15.03. in Nürnberg erreichte mal wieder ein Tänzer des Allstar-Teams aus Nürnberg die magische Zahl "50": Oliver Alanocak tanzte von 1992 bis 2003 in allen Ligen von Landesliga bis 2. Bundesliga und an diesem Tag sein 50. Ligaturnier.

Auf dem Ligaturnier der Oberliga Bayern am 06.04. in Bayreuth tanzte Florian Frohnholzer im A-Team des TSA d. TG Landshut sein 50. Ligaturnier (Ehrung und Urkunde wurden am 51. Turnier nachgeholt). Sein Team gewann dieses Turnier übrigens ebenso wie das folgende Turnier am 18.05. in Neumarkt, auf dem der nächste "50er" fällig war: Klaus

Dullinger, Sportwart der TSA d. TG Landshut tanzte ebenfalls im Landshuter A-Team sein 50. Ligaturnier. Beide haben ihre 50 Ligaturniere in den letzten 10 Jahren in Landesliga, Oberliga und Regionalliga getanzt. Grund zu feiern gab es damit genug, denn das Landshuter Team hatte damit endgültig den Aufstieg in die Regionalliga geschafft.

Nur eine Woche später fand in Wesel die Relegation zum Aufstieg in die 2. Bundesliga statt. Auch an diesem Turnier sollte jemand die 50 erreichen. Kerstin Körber tanzte im Latein-A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg ihr 50. Ligaturnier und ist damit in Bayern die erste Dame, der das gelang. Auch sie hat ihre Ligaturniere in drei verschiedenen Ligen, der Oberliga, Regionalliga und 2. Bundesliga getanzt. Dass auch hier der Turniersieg und damit der Aufstieg in die 2. Bundesliga folgte, scheint fast schon eine Regelmäßigkeit zu begründen.

Warum ist es etwas so außergewöhnliches, dass Tänzern, die ihr 50. Formationsturnier in einer Disziplin tanzen, gleich eine Ehrenurkunde des LTVB überreicht wird? Im Gegensatz zu Einzelwettbewerben, in denen man fast beliebig viele Turniere tanzen kann, besteht eine Formationsaison in der Regel aus 5 Turnieren. Somit muss ein Tänzer, der sein 50. Turnier tanzen will, normalerweise mindestens 10 Jahre diesen Sport ausüben. Die Anzahl derer, die das in Bayern geschafft haben, ist noch nicht sehr hoch: es sind genau zehn (wenn keiner vergessen wurde) – siehe Aufstellung rechts.

Mindestens sechs dieser Tänzer sind noch aktiv, hoffen wir, dass sie uns lange erhalten bleiben. Und da sind sicher noch ein paar Tänzer, die nächstes Jahr ihr 50. Turnier angehen.

Hall of Fame

- Kai Stothfang (1995, RGC Nürnberg)
- Stefan Schenk (1996, RGC Nürnberg/TS G Fürth)
- Michael Wittmann (1999, TSG Neumarkt/TSA Blau-Silber Neumarkt)
- Ingo Körber (2001, RGC Nürnberg)
- Roland Kreies (2002, TSG Erkelenz, TSZ Heusenstamm, RGC Nürnberg)
- Roman Fleischer (2002, RGC Nürnberg)
- Oliver Alanocak (2003, RGC Nürnberg)
- Florian Frohnholzer (2003, TSA d. TG Landshut)
- Klaus Dullinger (2003, TSA d. TG Landshut)
- Kerstin Körber (2003, TSG Neumarkt/TS A Blau-Silber Neumarkt/RGC Nürnberg)

Stadt Bad Wörishofen ehrt Kinderpaar

Eine besondere Ehrung wurde den Jüngsten des TSC 71 Bad Wörishofen bei der Sportgala 2003 zuteil. Bei der Wahl zur Sportmannschaft des Jahres 2002 der Stadt Bad Wörishofen kamen Dominik Fenster/Vanessa Lotte (beide Jahrgang 1991) auf den zweiten Platz. Erntzt hatten sich die beiden diese Ehrung durch Bayerische Meistertitel in der Kinder D-Latein und Kinder C-Standard-Klasse und ihren Aufstieg nach B-Standard. Die Präsente nahmen Dominik Fenster und Vanessa Lotte zusammen mit ihren Trainern Erich und Beate Fenster in Empfang, die bei diesem Anlass für ihre jahrelange und erfolgreiche Jugendarbeit geehrt wurden.

UDO LOTTE



Auszeichnung für Dominik Fenster/Vanessa Lotte. Foto: privat

Ausschreibung Jahreshauptversammlung 2004

Das LTVB-Präsidium lässt die Jahresmitgliederversammlung 2004 wieder durch einen Mitgliedsverein des LTVB ausrichten.

Termin 18.04.2004
Zeit 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr
Saal für ca. 150 bis 200 Personen;
Bewirtung ganztägig; Podium für das Präsidium; Lautsprecheranlage mit mehreren Mikros (auf Podium und im Saal) und Rednerpult.

Bewerbungen bitte bis 30. Juni 2003 mit detaillierten Angaben über den Saal an Horst Krämer, Hainstr. 8, 91522 Ansbach. Bekanntlich wechseln wir von Jahr zu Jahr die Regionen, in denen wir die Mitgliederversammlung abhalten. Nachdem die letztjährige Mitgliederversammlung in Dingolfing stattfand, werden Bewerbungen aus anderen Regionen Bayerns bevorzugt.

Rock'n'Roll-Paare unterwegs

World Masters in Riesa

Weltrangliste

Die neue Weltrangliste aus deutscher Sicht: 4. Andre di Giovanni/Meike Lameli, 5. Tanja und Rainer Dielmann, 8. Daniela Bechtold/Bernd Diel, 21. Danica Metzner/Florian Lorenz, 36. Diana Haas/Steffen Fritzel

Zum fünften Mal fand in Riesa der World Masters Saisonauftakt statt, diesmal kombiniert mit der Weltmeisterschaft im Boogie Woogie. Die Organisation des Turniers war hervorragend. Besonders die Kombination zwischen Rock'n'Roll und Boogie Woogie bot für die 1600 Zuschauer ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.

Unter den 31 Rock'n'Roll Paaren war die Deutsche Nationalmannschaft mit vier Paaren vertreten. Zusätzlich verstärkten Diana Haas/Steffen Fritzel das Nationalteam. Da beide in den letzten nationalen Turnieren konstant gute Leistungen brachten, wurden sie vom Bundestrainer Peter Fenkl eingeladen. Somit waren zwei hessische Paare vom RRTZ 8nach6 Bad Homburg dabei.

Alle deutschen Paare mussten erst zur Abendveranstaltung im Viertelfinale antreten. Als erste traten Danica Metzner/Florian Lorenz (TuS Alstertal) gegen Natalie Borel/Bastian Aubert aus der Schweiz an. Sie verloren ihre KO-Runde trotz guter Akrobatik

aufgrund von einigen Taktunsicherheiten und mussten sich mit Platz 16 zufrieden geben. Steffen Fritzel/Diana Haas (RRTZ 8nach6 Bad Homburg) hatten von den deutschen Teilnehmern das schwerste Los erwischt, verloren gegen die Weltranglisten-Ersten Eonin/Payant und belegten am Ende Platz 15. Andre di Giovanni/Meike Lameli (Haßloch) starteten gegen Natalia Bouchmanova/Stephane Roy aus Frankreich, die bereits in der Vorrunde eine überzeugende Leistung erbracht hatten. Die Haßlocher verloren zwar, zogen aber aufgrund einer guten Runde als Lucky Looser in das Halbfinale ein. Tanja und Rainer Dielmann (RRTZ 8nach6 Bad Homburg) gewannen souverän gegen ein russisches Paar gewinnen, ebenso siegen Bernd Diel/Daniela Bechtold (RRC Speyer) gegen Ivana Mihalic/Neven Ivic aus Kroatien.

Tanja und Rainer Dielmann hatten im Halbfinale mit dem Schweizer Paar Thomas

Weber/Susanne Zimmermann eine lösbare Aufgabe bekommen. Ihnen unterlief aber ein Fehler beim Ausgang des Ein-einhalbfachen Salto vorwärts, den beide erstmals im Wettkampf zeigten. Damit war das Turnier für die beiden Hessen mit dem 12. Platz beendet.

Andre di Giovanni/Meike Lameli tanzten im Halbfinale gegen ein polnisches Paar, die als erste Akrobatik einen Doppelsalto zeigten. Trotzdem konnten Andre und Meike mit einem einfachen aber sauber getanzten Programm klar in das Finale einziehen. Daniela Bechtold/Bernd Diel hatten ein russisches Paar als Gegner, das sein erstes internationales Turnier tanzte, aber in Zukunft sicher wegen seiner akrobatischen Fähigkeiten noch auf sich aufmerksam machen wird. Dany und Bernd zeigten jedoch keine Schwächen und qualifizierten sich ebenfalls für das Finale.

Der Schreck des Nationalteams war groß, als Andre und Meike in der Pflichtrunde des Finales nach der zweiten Akrobatik aufgeben

mussten. Meike hatte während des Turnierverlaufs immer stärkere Probleme mit ihrem Fußgelenk. Sie verzichteten auf den Start in der Fußtechnik und Akrobatik und belegten somit den 7. Platz im Finale. Bernd und Daniela wurden nach der Pflicht hinter drei französischen Paaren vierte. Diesen Platz hielten sich auch nach der neuen Fußtechnik und Ihrer Akrobatikrunde. Sieger des World Masters wurden die Vize-Weltmeister Estevez/Lillie-Pallete aus Frankreich. Im Boogie-Woogie wurden die Deutschen Fabian Schünke und Doreen Weisser Vizeweltmeister hinter einem schwedischen Paar.

Deutschland-Cup Rock'n'Roll

Am 10. Mai fand in Iserlohn das erste Ranglistenturnier der Saison statt. In der C, B- und A-Klasse gingen ca. 90 Paare an den Start. Gleichzeitig wurde die Norddeutsche Meisterschaft der Schüler und Junioren ausgetragen, wobei nochmal ca. 100 Paare hinzukamen. Die somit 200 Paare belasteten das Ausrichtungsteam und die Wertungsrichter bis an die Grenze, der Iserlohner Club sorgte jedoch für schöne Rahmenbedingungen und so war es trotz der Zeitverzögerungen ein schönes Turnier.

Mit 44 Paaren war die C-Klasse sehr gut besetzt. Die drei hessischen Paare belegten Platz 36. Gewinner wurden die Lokalmatadoren Malou Tuschen und Phillip Bäuerle aus Iserlohn. Auch in der B-Klasse war es nicht einfach, nach vorne zu kommen, denn bei 28 startenden Paaren durfte man sich keinen Patzer erlauben. Beste Hessen wurden Dennis Herzberger und Julia Krein mit Platz 10. Sieger wurden Anja Walzel/Christopher Holtz Take aus Königs Wusterhausen.

In der A-Klasse starteten nur elf Paare. Für ein Turnier dieser Größenordnung ist das bedauerlich wenig, möglicherweise sind hier einige krankheitsbedingt ausgefallen. Von den fünf hessischen Paaren im Feld erreichten drei Paare die Endrunde der besten fünf. Steffen Fritzel/Diana Thiel vom RRTZ 8nach6 Bad Homburg erreichten nach einer sauberen Runde Platz 4 erreichen. Dorothee und Torsten Döbbemann vom TV Wehen zeigten ein neues Akroprogramm mit Schraube und Twistsalto und wurden mit Platz 3 belohnt. Rainer und Tanja Dielmann vom RRTZ 8nach6 Bad Homburg hatten neu einen ein-einhalbfachen Salto im Programm und wurden zweite. Gewinner wurden Meike Lameili/Andre di Giovanni aus Hassloch.

RAINER DIELMANN

Volker Vorbrodts erhält Dr. Horst Schmidt- Jugendsport-Stipendium

Der Jugendwart des Hessischen Rock'n'Roll Verbandes (HRRV) und Bundesjugendwart des Deutschen Rock'n'Roll Verband (DRBV) erhielt das "Dr. Horst Schmidt-Jugendsport-Stipendium".

Auf Empfehlung des Gießener TC 74, des HRRV und des Hessischen Tanzsportverbandes gelangte Volker in die engere Auswahl und erhielt mit vier weiteren Ehrenamtlichen den Zuschlag. Im vollbesetzten hessischen Landtag wurde ihm in Anwesenheit seiner Eltern und des Präsidenten des HRRV Thorsten Offermann von Innenminister Volker Bouffier die Auszeichnung zu teil. Mit einer Laudatio des Innenministers wurde Volker für den ehrenamtlichen Einsatz im Tanzsportbereich und für seine Jugendarbeit gewürdigt. "Ehrenamtlicher Einsatz gerade im Kinder- und Jugendbereich ist in der Bundesrepublik Deutschland ein unentbehrlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens" so Volker Bouffier vor den geladenen Gästen.

Seit 1992 ertanzte Volker, startend für den GTC 74, in der Schüler- und Juniorenklasse mehrfach den Hessenmeistertitel und erhielt die Sportlehre der Stadt Gießen. Bereits 1996 wurde er zum Jugendsprecher seines Vereins gewählt und setzte sich für die Interessen der Kinder und Jugendlichen engagiert ein.

Auf Verbandsebene wurde Volker 1998 zum Schriftführer in den Jugendausschuss des HRRV gewählt. Sein großes Engagement in Verein und Verband führte im März 2000 zu seiner Wahl zum stellvertretenden Landesjugendwart und im September 2000 kommissarisch zum Landesjugendwart des HRRV. Seit er in dieses Amt gewählt wurde, ist er Ansprechpartner und Vertreter aller hessischen Rock'n'Roll Tänzerinnen und Tänzer im Kinder- und Jugendbereich. Insbesondere bei Wettkämpfen findet er immer Zeit, sich um den aufgeregten Nachwuchs zu kümmern. Sein Einsatz hat ihn mittlerweile im Landesverband zu einem unentbehrlichen Bestandteil werden lassen.

Volkers Tätigkeiten im fachlichen und überfachlichen Bereich sind äußerst facettenreich. Er ist nicht nur Organisator des Jugendcamps, das bereits mehrmals stattgefunden



Volker Vorbrodts (rechts) und der hessische Innenminister Volker Bouffier.
Foto: privat

hat, sondern auch mitverantwortlicher Betreuer für die Teilnehmer und das Freizeitprogramm. Er zeichnet sich dabei als verantwortungsbewußter und aktiver Betreuer aus. Die erhebliche Steigerung der Teilnehmerzahlen zeigt, dass er hier ein regelrechter Motor in diesem Bereich ist. Auch die Kaderplanung im Jugendbereich ist bei ihm in guten Händen. Er koordiniert die einzelnen Schulungen und unterstützt die Paare bei ihrer Wettkampfplanung.

Die Erfolge der hessischen Turnier- und Breitensportpaare auf nationalen und internationalen Turnieren und auf Breitensportwettbewerben, bestätigen seine ausgezeichnete Jugendarbeit und lassen den hessischen Landesverband zu einem der Leistungsträger im Bundesgebiet werden.

Im Laufe seiner langjährigen Mitarbeit im HRRV hat Volker durch viele neue Ideen und die Erstellung umfangreicher, fortlaufender Konzepte zur Entwicklung unseres Sportes beigetragen.

Auch sein Engagement als Bundesjugendwart des Deutschen Rock'n'Roll und Boogie-Woogie Verband ist zu erwähnen. Seine Wahl in dieses Amt ist ebenfalls ein Zeichen für die positive Resonanz auf seine ehrenamtliche Arbeit im Jugendbereich.

Nach der feierlichen Übergabe wurden alle Gäste zu einem Imbiss geladen mit anschließender Führung durch den Hessischen Landtag.

THORSTEN OFFERMANN

Blackpool Junior Dance Festival

Diego Martinez/Natalija Veremeeva (TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt) nahmen vom 22. bis 25. April am Blackpool Junior Dance Festival teil. Die Teilnehmerzahlen belegen, dass die Junioren-Wettbewerbe ebenso beliebt sind wie die Ende Mai stattfindenden Turniere des Blackpool Dance Festival für Under 21, Haupt- und Seniorengruppen. Täglich absolvierten die deutschen Vizemeister der Junioren II Latein einen Wettbewerb. Hier die Ergebnisse des Allroundpaars, das besonders in seiner Spezialdisziplin, den Lateintänzen, sehr erfolgreich war:

Junior Samba Competition: 6. Platz im Finale (212 Paare); Junior Standard Championships: Platz 70 von 203 Paaren; Junior Latin Championships: 8. Platz im Semifinale und damit Anschlusspaar von 217 Paaren.; Junior Jive Competition: Semifinale bei 210 Paaren

Jugendwartin umgezogen

Die Jugendwartin des Hessischen Tanzsportverbandes ist umgezogen. Hier ihre neue Adresse: Am Borsdorfer 13, 60435 Frankfurt, Telefon: 069/530563-26, Fax -27, Handy: 0173/2138016, e-mail: anne@htsj.de

Die Aufsteiger

*Thomas Schäfer/
Sybille Scheufler*

Thomas Schäfer startete in der Hgr. A Standard und Sybille Scheufler in der Hgr. B Standard, als sie sich im Juli 2000 zu einer gemeinsamen Tanzsportkarriere für den Schwarz-Rot-Club Wetzlar entschieden.



*Thomas Schäfer/Sybille Scheufler.
Foto: privat*



Leo und Angelika Stahl. Foto: privat

Gleich bei ihrem ersten Turnier im Oktober 2000 in der B-Klasse gingen sie als Sieger vom Parkett. Im März des folgenden Jahres

stiegen sie Hessische Meister in die A-Klasse auf. Noch im selben Monat holten sie sich bei der Landesmeisterschaft der Hgr. II A die Bronzemedaille. Bis zu seinem Aufstieg ertanzten sie sich binnen nur zwei Jahren in der B-Klasse 5 mal den 1. Platz und 3 mal Platz drei, in der A-Klasse je 3 mal Platz 1 und 2, sowie 6 mal Platz 3.

Leo und Angelika Stahl

1992 wurde von den Trainerin Nico Riedl und Friedrich Frech mit einem Aufbautraining beim Schwarz-Rot-Club Wetzlar das Interesse von Leo und Angelika Stahl an der Sportart Tanzen geweckt. In den beiden folgenden Jahren schnupperten sie in der E-Klasse erste Turnierluft, bevor sie sich 1995 entschlossen, in der D-Klasse richtig in das Turniergeschehen einzusteigen. Mit einem 3. Platz stiegen sie in die C-Klasse auf. Zwei Jahre später war der Aufstieg in die B-Klasse geschafft, die sie 1998 mit dem Meistertitel in der Senioren II Richtung A-Klasse verließen. Im April 2003 hatten sie mit 10 Platzierungen und 412 Punkten in 43 Turnieren die Sonderklasse erreicht.

CORNELIA STRAUB

Gerti Mahr

Der Tanzsportclub Fulda und damit auch die Tanzsportwelt in Hessen und in Deutschland hat eine namhafte Persönlichkeit verloren. Gerti Mahr ist nach langer und schwerer Krankheit verstorben.

Sie gehörte 1969 mit Ihrem Mann zu den Gründungsmitgliedern des TSC. Im Jahre 1973 hat sie sich zur Übungsleiterin im Tanzsport ausbilden lassen und diese Tätigkeit trotz ihrer schweren Erkrankung im Jahre 1998 in Hobby- und Turniergruppen für den Verein bis zum Jahre 2002 ausgeübt.

Seit 1982 war sie maßgeblich am Aufbau von Verbindungen zu DDR-Tanzsportlern beteiligt.

Franz und Gerti Mahr waren 1974 das erste für Fulda startende Turnierpaar und die Erfolge blieben nicht aus. 1977 traten sie in die Sonderklasse, ein. Größte Erfolge in dieser Klasse waren: 1983 Hessenmeister, 1991 und 1992 Deutsche Vizemeister, 1994 Deutsche Vizemannschaftsmeister in den Altersstufen II und III.

Gerti Mahr war auch Botschafterin des Tanzsports im Ausland und vertrat den TSC Fulda auf Turnieren in England, Polen, Russland, Schweiz, Tschechoslowakei.

Zweimal gewann das Paar den Florapokal der Stadt Fulda. 1978 wurde Gerti Mahr "Sportlerin des Jahres der Stadt Fulda".

Neben den Aufgaben in ihrer Familie war Tanzen ihr Lebensinhalt.

Der TSC Fulda trauert um eine großartige und tapfere Frau.

KARL-HEINZ SCHOLZ, PRESSEWART TSC FULDA

Hessen tanzt Ergebnisse

Die Mehrzahl der teilnehmende Paare kam auch in diesem Jahr wieder aus Hessen. Hier die Paare, die es auf das Siebertreppchen geschafft haben:



Am Tag davor: Letzte Absprache zwischen Walter Stühler (links) und Karl-Peter Befort beim Aufbau.

Samstag

Kinder D-Latein

1. Daniel Kolosin/Angelika Somonova, Rot-Weiss-Klub Kassel, 2. Adriano Aquilina/Michelle Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Kinder C-Latein

1. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev, Rot-Weiss-Klub Kassel

Junioren D-Latein

1. Ilya Klyashtornyy/Lisa Kunz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Junioren II-Latein

2. Christian Massion/Janina Hamati

Jugend B-Standard

1. Dimitri Pidlubnyy/Friederike Tischendorf, TC Der Frankfurter Kreis

Jugend B-Latein



Holger Miny (links) und Dirk Meyer, Musikmacher in der Fabriksporthalle



Die Fabriksporthalle, der zweite "Spielort".
Fotos: Straub

1. John und Sarah Breitenbach, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Hgr. B-Standard

3. Sven und Jill De Causmaecker, TC Der Frankfurter Kreis

Hgr. C-Latein

1. Benedikt Jäth/Ortrun Maurer, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim

Hgr. B-Latein

1. Sebsatian Dombrowski/Kerstin Habelmann, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim, 2. Tobias Gies/Julia Maria Uebelacker, TSC Fulda

Hgr. A-Latein

3. Marcin Starzynski/Stefanie Brückner, TC Nova Gießen

Senioren I A

1. Damian Kukowska/Bettina Weimann

Senioren II C

2. Jan Willemsen/Ulrike Willmann, TSC Tanz usw.! Frankfurt

Senioren II S

1. Willy und Christa Bauer, TSA Blau-Gelb Weiterstadt, 3. Ingo und Angelika Lischka, TSC Schwarz-Weiß Bad Homburg

Sonntag

Kinder D-Standard

3. Constantin Henkel/Sofia Gorbachev, Rot-Weiss-Klub Kassel

Junioren I C-Standard

3. Christian Wolff/Ina-Katharina Sieling

Junioren I B Latein

2. Christoph Henkel/Laureen Daut, Rot-Weiss-Klub Kassel, 3. Felix Kunkel/Olga Ursol

Junioren II C-Standard

1. Sven Queck/Sabine Lippe, Rot-Weiss-Klub Kassel

Junioren II B-Standard

2. Dan Koschier/Vanessa Heeg, TSC Maingold-Casino Offenbach

Junioren II C-Latein

2. Benjamin Heuer/Julia Mazurek, Rot-Weiss-Klub Kassel

Jugend B-Standard

1. Dmytro Pidlubnyy/Friederike Tischendorf, TC "Der Frankfurter Kreis"

Jugend C-Latein

2. Daniel Tortomasi/Catherina Grein,

- ATC Oranien Diez-Limburg Bad-Camberg

Jugend B-Latein

1. John und Sarah Breitenbach, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Jugend A-Latein

2. Roland Stein/Natalia Nemo, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg

Hgr. B-Latein

1. Andreas Jungbauer/Violetta Rysina, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, 2. Sebastian Dombrowski/Kerstin Habelmann, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim, 3. Ümit und Zeynep Dönmez, TSC Rot-Weiß Rüsselsheim

Hgr. A-Latein

1. Thomas Staab/Natalja Li, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg, 3. Markus Spreemann/Alexander Belitz, Rot-Weiß Club Gießen

Hgr. II B-Standard

1. Wenzel und Galina Tinnis, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

Hgr. II A-Standard

1. Napoleon Wittig/Yvonne Scheller, TSC Rot-Weiß Lorsch



Hessen tanzt macht müde.



Adolf Bernd (links), "das Rechenzentrum" in der Fabriksporthalle, und Stephan Rath

Jahr des Breitensports

Verbandstag Tanzsportverband Rheinland-Pfalz

Das kommende Jahr werden wir als besonderes Jahr des Breitensportes auf Bundes- und Landesebene vorbereiten und gestalten. Angefangen von der Fitness Olympiade, von Schulungen und Lehrangeboten, über Tanzsport in den Schulen, dem Tag des Tanzes am 16. Mai 2004 bis vermutlich hin, wenn alles klappt, zu einem Wiederaufleben eines Breitensport-Festivals Weinland Tanz Total, wird sich alles um den Breitensport drehen, der die Grundlage, die Quelle des Leistungssportes bildet", kündigte TRP-Präsident Holger Liebsch bei der Begrüßung der Delegierten und Ehrengästen aus der Politik und dem Sport an, darunter Winfried Werner, der Landrat des Donnersbergkreises und Bundestagsabgeordneter Gustav Herzog. Vor dem nachmittäglichen Plenum des Verbandstages am 4. Mai im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Kirchheimbolanden hatten sich vormittags die Vorsitzenden und Schatzmeister sowie die Vertreter des Sports, der Lehre, der Jugend und der Presse in Arbeitskreisen getroffen.

Liebsch dankte den Mitgliedern der TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden, insbesondere Präsidentin Margarete Meyer, für die hervorragende Betreuung des Verbandstages. Der Präsident dankte auch Landrat Werner dafür, dass der Verband die Räume der Kreisverwaltung kostenlos nutzen konnte. Dies sei auch einer der vielen Beiträge der Förderung, die durch die Kommunen trotz schwieriger Finanzlage gewährt würden.

Dieter Noppenberger, Vize-Präsident des Sportbundes Rheinland-Pfalz und Präsident des Sportbundes Pfalz, hob die Wertschätzung, die das Ehrenamt im Sport genieße, hervor und machte deutlich, dass es auch im Sport zu sparen gelte. "Das wird eingesehen, doch macht der Ton die Musik." Es komme darauf an, wie Einsparungen gehandhabt werden. Im Laufe des zweiten Halbjahres werde man sehen, wie ernst es den Politikern mit der Unterstützung des Sportes sei.

DTV-Vizepräsident Josef Vonthron, der in Vertretung von DTV-Präsident Harald Frahm gekommen war, betonte, dass der TRP seit Beginn seines Bestehens immer wieder tanzsportliche Impulse gesetzt habe, und dass Präsident Holger Liebsch seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner sei bei schwierigen



TRP-Präsident Holger Liebsch, in der Mitte: Ehrengast Ute Vogt, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Inneres und Sport, rechts TRP-Vizepräsident Alois Foltz. Foto: Terlecki

Aufgaben, die es im DTV zu lösen gebe. Vonthron lobte die Arbeit der einzelnen Präsidiumsmitglieder und stellte dabei insbesondere die Arbeit von Sportwart Harro Funke, Vize-Präsident Alfons Goebel und Pressewartin Margareta Terlecki heraus. So sei Funke seit langem ein Mann für brauchbare Vorschläge im Wettkampfbereich, sei selbstlos immer im Einsatz, habe Goebel durch seine Hartnäckigkeit den Breitensport auf ganz neue Wege gebracht und sei Frau Terlecki im DTV-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit mit ihrem Fachwissen gefragt.

Ehrengast Ute Vogt, Parlamentarische Staatssekretärin im Ministerium für Inneres und Sport in Berlin, erklärte in ihrem Vortrag, dass der Tanzsport unter Umständen langfristige Chancen habe, als olympische Disziplin anerkannt zu werden. Sie hoffe, so Vogt, dass dieses Ziel erreicht werde und glaube, dass der Tanzsport ein tolles Angebot sei und dass mit diesem Leute erreicht werden könnten, die an anderen Sportarten nicht interessiert seien. Es lohne sich, Spitzensport zu fördern, es sei wichtig, dass seitens der Politik Unterstützung gegeben werde. Das Land sei für den Breitensport, der Bund für den Spitzensport zuständig, sei der wichtigste Sponsor des Sportes. Dabei gebe es keinen Spitzensport ohne Breitensport, beide Bereiche bedingten einander. Das Geld, das vom Bund verteilt werde, sei das Geld der Bürger. So zahle man Steuern, damit Projekte, die unmittelbar von Bürgern genutzt würden, gefördert werden könnten.

Die Staatssekretärin richtete den Appell an die Anwesenden, eine positive Grundstimmung einzunehmen gegenüber der Olympiabewerbung der Stadt Leipzig für das Jahr 2012.

Auch Vogt dankte den Ehrenamtlichen im Sport und erinnerte daran, dass Sportler, die selbst die Spitze im Sport erreicht hätten, dabei helfen sollten, anderen wieder die gleichen Möglichkeiten zu bieten.

Der Verband nutzte an diesem Nachmittag auch die Gelegenheit, viele der im Laufe des vergangenen Jahres besonders erfolgreichen Tanzsportler zu ehren und ihre Leistungen mit Trainingskostenzuschüssen aus den Mitteln der TRP-Sport-Förderstiftung zu honorieren.

Gewürdigt wurden auch die Vereine, die besonders viele D TSA-Abnahmen im Jahr 2002 vorweisen konnten, so der TC Rot-Weiß Kaiserslautern mit dem Top-Ergebnis von 98 Abnahmen - doch im Endergebnis (Abnahmen im Verhältnis zur Mitgliederzahl, zuzüglich der Abnahmezahl) mit 126,31 Punkten "nur" Drittplatzierte hinter dem D TSA-Neuling Speyerer TC 1990 mit 79 Abnahmen beziehungsweise mit 126,31 Punkten. Als Sieger benannte Georg Brusius, D TSA-Beauftragter des TRP, den TSC Rheinaue mit 138, 29 Punkten. Brusius'Dank galt dabei auch Waltraud und Dierk Johann, die sie unermüdlich im Lande in Sachen D TSA-Abnahmen im Einsatz gewesen seien.



Eine Ehrenurkunde für einhundert erste Plätze in der S-Klasse erhielten Bernd und Monika Kiefer (TC Rot-Weiss Casino Mainz).

Silberne Ehrennadeln des TRP erhielten TRP-Vize-Präsident Alois Foltz und TRP-Schatzmeister Dr. Gernot Franzmann, da sie seit Jahren im Präsidium, in ihren Vereinen, in ihren Regionen, in ganz vorbildlicher Weise ganz uneigennützig und in ganz vielfältiger Weise Zeit und Geld für den Tanzsport opfern würden.

Bernd Flühr, der Präsident des rheinland-pfälzischen Rock'n'Roll-Verbandes, erhielt die Ehrennadel des TRP in Bronze, gleichfalls Gregor Burgard (Germania Trier) sowie Beate Manns Klaus Bresink und Ullrich Heym (alle vom TSC Neuwied), da auch sie seit sehr langer Zeit für den Verein, den Tanzsport, in uneigennütziger Weise arbeiteten.

Geehrt wurden Martin Stiewing/Claudia Kleineheismann (TSC Schwarz-Gold Neustadt) mit der TRP-Ehrennadel in Bronze, da sie über viele Jahre die Farben des TRP national und international (insbesondere in der Hauptgruppe S-Latein und S-Standard) hervorragend vertreten hätten. Die bronzene Ehrennadel erhielten auch Anton Ganopolskyj/Natalia Magdalinova (TSC Schwarz-Gold Neustadt) als das beste Paar des TRP im Lateintanzen und Christoph Groß/Nadia Somfleth (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) als das beste Paar des TRP im Standardtanzen.

Prof. Dr. Dieter Wilmes von der Sportförderstiftung überreichte an die besonders erfolgreichen Tanzsportler und Formationen Förderpreise und hob dabei hervor, dass kluge Überlegungen es zuwege gebracht hätten, dass Sportfördermittel zur Verfügung stünden. "Wir leben von den Zinsen des in der Stiftung angelegten Kapitals." Tanzsport, so Wilmes, sei ein teurer Sport. "Mit der Stiftung können nicht alle Kosten ausgeglichen, doch

aber Unterstützung gewährt werden. Unterstützt werden grundsätzlich aufstrebende Tanzpaare und Formationen."

Liebsch machte die Vertreter der Tanzsportvereine darauf aufmerksam, dass die Arbeitsanleitungen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, erstellt von Landes-

pressewartin Margareta Terlecki und zu finden im TRP-Internet (www.trp-tanzen.de) unter Presse, viele Tipps und Tricks vermitteln und den Vereinen eine große Hilfe sein könnten. Heinz Pernat, der zuvor von der Jugendversammlung zum TRP-Jugendwart gewählt worden war, wurde vom Verbandstag in seinem Amt bestätigt. Pernat erklärte, die Jugend-Ordnung sei im letzten halben Jahr vom Jugend-Ausschuss des TRP intensiv erarbeitet worden. Festgelegt worden sei dabei auch, dass die Jugendversammlung jeweils vor dem ordentlichen Verbandstages des TRP abgehalten wird. Beschlossen wurde, den ordentlichen TRP-Verbandstag nur noch alle zwei Jahre durchzuführen und in dem Jahr, in dem kein Verbandstag stattfindet, eine Vorsitzenden-Tagung anzubieten. Genehmigt wurde eine von der Jugendversammlung beschlossene Jugendordnung, beschlossen wurde auch eine Änderung des Beitrages für Jugendliche und Erwachsene, d.h. eine Ermäßigung des Beitrages für Jugendliche sowie eine moderate Erhöhung des Beitrages für Erwachsene.

MARGARETA TERLECKI

Ehrung für Professor Terlecki

Anlässlich der Jubiläumsfeiern des TC Rot-Weiß Kaiserslautern (siehe nächste Seite) erhielt Professor Dr. Georg Terlecki für seine jahrelang erfolgten Foto- und Bildberichterstattungen bei fast allen Veranstaltungen des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz die Ehrennadel des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz.

Professor Terlecki, Vorsitzender und Präsident des Kaiserslauterer Clubs, ist seit fast zehn Jahren lang für den Verband in dieser Funktion tätig. Ohne jemals Kostenerstattung begehrt zu haben, zeichnete er für fast alle Fotos und Digitalbildberichte aus Rheinland-Pfalz im TRP-Info, Tanzspiegel, in den Printmedien und auf der Homepage des Verbandes verantwortlich. Leise, fast unauffällig, war und ist er bei den meisten Landesmeisterschaften, Tanzsportveranstaltungen und Verbandstagen, Lehrgängen und Schulungen vor Ort mit seiner Fotoausrüstung zur Stelle und sorgte/sorgt für die entsprechenden Bildberichterstattungen. Während die Berufsfotografen üblicherweise für jedes erschiene Bild Honorar erhalten, Reisekosten und Spesen abrechnen, ist Georg Terlecki als klassischer Ehrenamtler tätig. Dies brachte TRP-Präsident Holger Liebsch in seiner Laudatio vor gutgefülltem Saal und unter Anwesen-

heit der ehemaligen Präsidenten und Vorsitzenden des Clubs humorvoll zum Ausdruck. Georg Terlecki habe, so Liebsch, diese Ehrung durch seine ihm eigene Art, stets unauffällig im Hintergrund zu wirken, vielfach verdient.

BALI

Verbandstag 2004

Festgelegt wurde, den nächsten Verbandstag im neuen Vereinsheim des 1. Redoute Koblenz in Koblenz stattfinden zu lassen.

TRP-Präsident Holger Liebsch überreicht Prof. Dr. Georg Terlecki die Ehrennadel des TRP in Bronze. Foto: privat



Jubiläumsfest mit Meisterschaft

TC Rot-Weiß Kaiserslautern feiert 40jähriges Bestehen – Landesmeisterschaften der Hauptgruppe Standard

40 Jahre Tanz-Club Rot-Weiß Kaiserslautern - wenn das kein Anlass für ein Jubiläumsfest mit Tanz, einem Tanzsportturnier und Show-Tanz-Auftritten ist. Die Besucher am 24. Mai in der "Neuen Eintracht" in Kaiserslautern, darunter auch zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Sport, und mit den früheren Rot-Weiß-Präsidenten Bodo Heeren, Prof. Hans-Edwin Schenk und Martin Laue auch die Männer, unter deren Leitung sich der Tanz-Club zu einem der angesehensten und leistungsstärksten Tanzsportvereine in Rheinland-Pfalz entwickelte, kamen voll auf ihre Kosten. Bis nach Mitternacht konnten sie hochklassigen Tanzsport genießen, den fetzigen Auftritt der Jugend-Show-Tanzgruppe des Vereins zum Titel "We come together" aus dem Musical "Grease" und den Kombinationsauftritt der Breakdance- und Freestylegruppe des Rot-Weiß bewundern wie auch zum schmissigen Sound der Kapelle "Los Caballeros" selbst die Tanzfläche bevölkern.

Wie es sich für einen Tanzsportverein gehört, der sich seit Jahrzehnten nicht nur stark im Breitensport engagiert, sondern sich immer auch schon die Förderung des Leistungssportes auf seine Fahnen geschrieben hat, wurde in die erste Festveranstaltung zum 40jährigen Vereins-Bestehen ein hochklassiges Tanzturnier eingebettet, die Rheinland-Pfalz-Meisterschaft der Hauptgruppe A-Standard. Nach einigen Publikumstanzrunden gaben elf Paare ihr Bestes im Kampf um Titel und Medaillen, im Anschluss daran war für Rot-Weiß-Präsident Professor Dr. Georg Terlecki der geeignete Rahmen gegeben, einiges Wissenswertes zum Rot-Weiß vorzutragen.

Im Juni 1963, erklärte Terlecki, wurde durch Mitglieder des Tanz-Turnier-Kreises der Tanzschule Maja Zöller in Kaiserslautern der Tanz-Club Rot-Weiß Kaiserslautern ins Leben gerufen. Nachdem sich die Mitgliederzahl innerhalb kurzer Zeit rasant erhöht habe, wurden erste tanzsportliche Aktivitäten entwickelt. Der Rot-Weiß-Präsident erinnerte daran, dass immer auch schon die "vereinseigenen" Turnierpaare einen großen Anteil am hervorragenden Image des Vereins in der Tanzsportszene hatten. Wobei insbesondere des

vergangene Jahr mit acht Gold-, vier Silber und zwei Bonzemedailles wohl das bislang erfolgreichste Jahr des Vereins war. Prof. Hans-Edwin Schenk ist es zu verdanken, dass der "Rot-Weiß-Ball" "kreiert" wurde und sich einen Namen gemacht hat.

"Der Rot-Weiß leistet seit langem hervorragende Vereinsarbeit. Das ist nur möglich, wenn Leute vorne dran sind wie Sie", sagte Landrat Rolf Künne zu Prof. Terlecki. Künne hob auch hervor, dass es Zeiten gegeben habe, in denen der Tanz-Club an Wendepunkten angelangt sei. Doch sei der Blick dann immer nach vorne gerichtet, sei immer an den Aufbau gedacht worden. Wolfgang Knippenberg, der Oberbürgermeister Bernard Deubig vertrat, machte noch einmal deutlich, dass beim Rot-Weiß seit vielen Jahren wohl vor allem auch die Jugendarbeit eine große Rolle spielt.

Dass beim Rot-Weiß Kaiserslautern auch die Senioren sehr aktiv sind, zeigte der Auftritt dieser Gruppe unter den Fittichen von Trainerin Inge Liedtke am Nachmittags in der Pause zwischen der C- und der B-Landesmeisterschaft. Zum Erstaunen vieler Zuschauer präsentierten sich die Frauen (und ein Mann) ab ca. 60 Jahren und weit älter mit peppigen Gruppentänzen. TRP-Präsident Holger zeigte sich so begeistert von den Darbietungen, dass er Irmgard Vogedes (Inge Liedtkes Mutter), im Herbst immerhin 90 Jahre alt, in Anerkennung der tollen Leistungen und stellvertretend für alle Teilnehmer der Truppe eine "Goldmedaille" überreichte. Inge Liedtke schlug Liebsch und TRP-Sportwart Harro Funke vor, doch ein kollektives "Gruppen"-DTSA zu erlauben. Gerade die Seniorinnen ihrer Gruppe hätten keine Probleme, eine gute halbe Stunde zu tanzen. Die nötige Fitness, die Musikalität und die Ausdauer sei bei allen gegeben.

Landesmeisterschaften



Siegertrio der B-Standard. Alle Fotos: Terlecki



Hauptgruppe C-Standard

Senioren D- und C-Latein

Über die vier verlangten Tänze (ohne Paso Doble) behaupteten sich Volker Maison/Anke Seiler-Maisner (TSC Ingelheim) mit allen möglichen Einsen auf Platz eins und wurden Landesmeister der Senioren I C. Zweite wurden Roland Nattrodt/Karola Keck (TC Blau-Weiß TV Rödersheim). Reinhard Becker/Bettina Hamm (TSC Worms), die in der D-Klasse antraten, wurden Turnierdritte und Landesmeister der D-Klasse.

Hauptgruppe D-Standard (10 Paare)

Favoriten in der D-Standard waren Dejan Mohl/Judith Holzwarth, die auch in Latein starten und im Frühjahr dritte der Latein-Landesmeisterschaft wurden. Tatsächlich brachten dem Mutterstädter Paar 14 Einsen den klaren Titelgewinn. Die beiden stiegen mit dem Sieg in die C-Klasse auf und hätten dort erneut antreten können, verzichteten aber wegen einer Verletzung am linken Fuß, die sich Judith eine Woche vor der Meisterschaft zugezogen hatte. In allen drei Tänzen behaupteten sich Manuel Hafner/Sabrina Schindler (TSC Schwarz-Gold Neustadt) auf Platz zwei, Roman Greim/Nicole Schmidt (TSA d. TV Germania Trier) auf Platz vier und Martin Nittmann/Juliane Nittmann (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) auf Platz vier. Sven Helf/Antje Wanderer (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) reichte es auf Platz fünf, Stefan Leuscher/Sigrid Jepsen (TSC Grün-Gold Speyer) wurden Sechste.

Hauptgruppe C-Standard (7 Paare)

Zusammen mit Roman Greim/Nicole Schmidt (TSA d. TV Germania Trier), den Drittplatzierten aus der D-Meisterschaft, tanzten in der

Hauptgruppe C-Standard "immerhin" sieben Paare. Der Sieg gehörte mit 14 Einsen und dem Gewinn von drei der vier Tänze Daniel Soehnen/Stefanie Kraus (TSC Worms), die den Quick an die klaren Zweiten des Wettkampfes, an Jan-Peter Baas/Felicita Buhle (TC Rot-Weiss Casino Mainz) abgeben mussten. Die weitere Reihenfolge 3. Roman Greim/Nicole Schmidt (TSA TV Germania Trier), 4. Dominik Bendler/Kartin Krüll (TGC Redoute Kobelenz + Neuwied), 5. Christian Weber/Kim Sturm (Tanzzentrum Ludwigshafen), 6. Oliver Schrang/Simone Elflein (TSC Blau-Gold Rhein-Lahn Montabaur).

Hauptgruppe B-Standard (14 Paare)

In der Hauptgruppe B-Standard durften sich nach guten Erfolgen in den vergangenen Monaten wohl insbesondere Jürgen

Karl/Christine Wiebe (TC Rot-Weiss Casino Mainz) Hoffnungen auf den Sieg machen. Wie sich zeigte, zu Recht. Mit dem Sieg über alle fünf Tänze (14 Einsen) ernteten sich die beiden, die im Vorjahr Landesmeister der C-Klasse waren, über drei Runden den Landesmeistertitel. Stefan Stolzki/Corinna Bettinger (TC Rot-Weiß Kaiserslautern), ehemals schon Vizemeister der D- und C-Klasse, etablierten sich mit Platz zwei über vier Tänze, der Platzziffer 11 und mit 10 Einsen als Vizelandesmeister vor Christian Cantzler/Melanie Bauernhansl (TSC Schwarz-Gold Neustadt), denen die Platzziffer 14 (sie wurden Zweite im Slow) zu Platz drei reichte. Die beiden wollen, wie versicherten, möglichst bald bei Zehn-Tänze-Turnieren antreten. Erst vor kurzem waren sie in die Hauptgruppe A-Latein aufgestiegen.

Die weitere Reihenfolge in siebenpaarigen Endrunde: 4. Joachim Burgard/Nadine Geiter (TSC Schwarz-Silber Trier, PZ 22), 5. Christoph Will/Annette Will (TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden, PZ 23), 6. Stefan Ludwig/Nina Lotzen (TSC Trevis Trier, PZ 30), 7. Tillmann Weißer/Nicole Geis (TC Rot-Weiss Casino Mainz, PZ 35).

Hauptgruppe A-Standard (11 Paare)

Vorgesehen hatte der Rot-Weiß Kaiserslautern, die Vorrunden der A-Klasse nachmittags und die Endrunde in die abendliche 40-Jahr-Veranstaltung einzubetten. Auf Bitte von Landessportwart Harro Funke wurde aber die A-Klasse ganz in den Abend verlegt. Die Paare, darunter die Aufsteiger aus der B-Klasse Cantzler/Bauernhansl, Ludwig/Lotzen und Stolzki/Bettinger, hatten keine Einwände und die Zuschauer kamen auf ihre Kosten. Da



Hauptgruppe D-Standard



Siegerehrung Hauptgruppe A-Standard. Rechts neben den Paaren: **Hermann Stein** von der Sportförderstiftung des TRR, **Landrat Rolf Künne**, **Sabine Kremer-Wolz**, **Vize-Präsidentin des TC Rot-Weiß Kaiserslautern**, **Wolfgang Knippenberg** von der Stadt Kaiserslautern, **TRP-Präsident Holger Liebsch**

nach der ersten Runde einige Paare platzgleich lagen, mussten drei Runden durchtanzt werden. Da die Turnierpaare und Fangruppen - die Trierer Paare hatten sogar Anhang aus Luxemburg mitgebracht - sich natürlich auch die Standardshow von Christoph Groß/Nadia Somfleth, den zweifachen Landesmeistern S-Standard des Rot-Weiß, gegen Mitternacht nicht entgehen lassen wollten, war der Saal bis in die Nacht hinein gut gefüllt.

In der Endrunde der Meisterschaft hatten die beiden Paare des TC Rot-Weiss Casino Mainz schnell die Nase vorne. Während sich Jörg Gutmann/Isabell Matthes (Dritte der letztjährigen B-Meisterschaft) mit dem Gewinn von vier Tänzen auf Platz eins durchsetzten, ging der Quick auf das Konto von Claus Micka/Solveig Geisinger, die sich ansonsten klar auf Platz zwei behaupten konnten. Dritte über vier Tänze wurden Christian Klein/Kerstin Klein (TSA d. TV Germania Trier, PZ 15,5), die Vizemeister vom vergangenen Jahr. Beim Wiener Walzer mussten sie sich Rang drei mit David Pereira/Sandy Kirsch (TSC Trevis Trier, PZ 19,5), den letztjährigen Siegern der B-Klasse, teilen, die ansonsten mit Rang vier vorlieb nehmen mussten. Fünfte wurden Norbert Bliesze/Julia Brix (TSC Trevis Trier, PZ 25), 6. Andreas Bayer/Marie-Christine Klös (TC Rot-Weiss Casino Mainz, PZ 30).

Zur lieben Tradition geworden ist, dass Hermann Stein von der Sportförderstiftung den in der A-Klasse vorne platzierten Paaren Trainingskostenzuschüsse aus der Sportförderstiftung des Verbandes überreichte.

MARGARETA TERLECKI

Hessen tanzt-Ergebnisse

Ranglistenturniere: Finale und Semifinale im überregionalen Teil. Weitere Ergebnisse bis höchsten Semifinale

Samstag

- Hauptgruppe S-Standard (109 Paare): 16. Oliver Rau/Susanne Holaus (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)
- Senioren I S (86): 21. Thomas und Ingrid Weirich (TSC Trevis)
- Senioren II C (19): 1. Karl-Heinz und Margit Priemer (TC Royal Lahnstein)
- Junioren I D-Latein (32): 2. Eugen Plotnikov/Romina Rossi (TSC Crucenia Bad Kreuznach)
- Kinder D-Latein (19): 8. Kai Nungesser/Kathrin Appel (TSC Ingelheim)
- Jugend D-Standard (28): 11. Florian Unger/Michaela Ickenroth (TSC Grün-Weiss Kirchheimbolanden)
- Junioren II D-Standard (33): 3. Sebastian Schweikert/Tina Werner (TSC Ingelheim), 6. Christopher Rehberg/Kira Bracker (TSC Ingelheim)
- Junioren I C-Standard (I): 2. Jan-Oliver Schluschaß/Carina Schweikert (TSC Ingelheim)
- Senioren I C-Standard (32): 7. Wolfgang Jung/Gitta Jung (TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal)
- Hauptgruppe II C-Standard (40): 6. Jan-Peter Baas/Felicitas Buhle (TC Rot-Weiss Casino Mainz)
- Jugend C-Standard (27): 3. Johann Bauer/Kim Pätzig (TSC Schwarz-Gold Neustadt), 8. Benjamin Würzer/Desiree Buchfink (TSC Grün-Gold Speyer)
- Hauptgruppe A-Latein (101): 2. Daniel Rentschler/Sylke Nesper, TSC Grün-Gold Speyer
- Jugend C-Latein (42): 4. Dimitrij Neuen-dank/Anastasia Martynova (TSA der DJK/MJC Trier)
- Junioren II C-Latein (42): 13. Christoph Rehberg/Kira Bracvker (TSC Ingelheim)
- Jugend D-Latein (44): 8. Fercan Feyzu/Eva Engel (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)

- Hauptgruppe D-Latein (50): 7. Denny Dickopf/Eva Pfalzgraf (TSC Blau-Gold Rh. Lahn Montabaur)
- Senioren II A-Standard (32): 5. Dr. Wolfgang Thomann/Dr. Roswitha Gülpers (TSC Ingelheim)
- Senioren I A-Standard (35): 3. Volker Maison/Anke Seiler-Maison (TSC Ingelheim)
- Junioren II C-Standard (15): 1. Kirill Ganopolskyy/Nelli Reiser (TSC Schwarz-Gold Neustadt)
- Senioren I B-Standard (33): 4. Pierre Ewert/Isabelle Ewert (TSC Trier)
- Senioren II D-Standard (10): 3. Dr. Dieter und Gisela Wilmes (TSC Ingelheim)
- Senioren II B-Standard (28): 7. Rudi Barth/Evelin Hill (TC Rot-Weiß Kaiserslautern)

Sonntag

- Hauptgruppe II B-Standard (42): 9. Tillmann Weißer/Nicole Geis (TC Rot-Weiss Casino Mainz)
- Kinder D-Standard (10): 6. Kai Nungesser/Kathrin Appel, TSC Ingelheim
- Senioren I D-Standard (22): 3. Hans-Peter und Kirstin Krieger (TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal), 7. Guy Wiesen/Barbara Wiesen (TSC Trevis Trier)
- Junioren I B-Latein(18): 9. Jan-Oliver Schluschaß/Carinas Schweikert (TSC Ingelheim)
- Junioren I C-Latein (23): 9. Maximilian Roth/Jacqueline Rechner (TSC Schwarz-Gold Neustadt)
- Hauptgruppe D-Standard (26): 3. Roman Greim/Nicole Schmidt (TSA des TV Germ. Trier)
- Jugend C-Standard (22): 1. Joh. Bauer/Kim Pätzig (Schwarz-Gold Neustadt)
- Junioren I C-Standard (6): 1. Jan-Oliver Schluschaß/Carina Schweikert (TSC Ingelheim)
- Hauptgruppe C-Latein (100): 10. Maximilian Scheuermann/Marina Müller (TC Fohlenweide Mutterstadt)
- Hauptgruppe A-Latein (107): 14. Simon Völbel/Jennifer Kaiser (TSC Schwarz-Gold Neustadt)

Doppelte Endrunden für Senioren

Swiss International Dance Sport Festival in Chiasso

Der Veranstalter hatte für angenehme und beste Bedingungen gesorgt: eine luftige, riesige, schön dekorierte Sporthalle, 500 qm große Tanzfläche (zeitweise in zwei Flächen geteilt), abwechslungsreiche wunderbare Musik, 30 Wertungsrichter aus 17 Nationen, reichlich Geschenke und Preise.

Die große Zahl außerordentlich guter Paare bei den drei IDSF-Turnieren ließ die stundenlangen Wartezeiten bis zu Turnierbeginn oder zwischen den Runden fast vergessen. Das Turnierbüro war pausenlos beschäftigt mit Nach- und Ummeldungen (unsere ordnungsgemäße Meldung über den Sportwart war z. B. nicht vorhanden). Die Turnierleitung und das Protokollteam bewältigten mit südlicher Improvisationsgabe alle Stolperstellen. Das Publikum (selbstverständlich ganze Familien von Oma bis Kleinkind) war immer wieder zu Begeisterungstürmen in ohrenbetäubender Lautstärke zu aktivieren.

Von den 30 Turnieren mussten einige mangels Beteiligung ausfallen, z. B. Formationen Standard und Latein, Professionals Latein. Aber dem Zeitplan gab dies keine Luft, und die Schautänze (z. B. Weltmeisterformation Standard aus Moldavien) fanden längst nicht zu den geplanten Zeiten statt. Es war erst bei Turnierbeginn zu erfahren, wie viele Paare jeweils teilnehmen werden - wenn es weniger als sieben Paare waren, gab es natürlich keine Rundeneinteilung!

Ausgerechnet bei den beiden letzten Turnieren (Senioren II und Senioren III) entschloss sich der Veranstalter ohne Vorankündigung, nach dem LW der Senioren II die Endrunden der Turniere zu schachteln. Wir tanzten also eine "doppelte" Endrunde (somit über 10 Tänze) mit Pausen, die durch das Auswechseln der Wertungsrichter entstanden. Das Publikum war großartig und gab nach den Tänzen zusätzlich langen Applaus.

Aus Rheinland-Pfalz waren Alfred und Jutta Winkler (TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal) und Gerd u. Bärbel Biehler (TSC Landau) angereist. Ergebnisse:

IDSF Open Senior Standard (40 Paare): Gerd und Bärbel Biehler (TSC Landau) Platz 32 (Winklers waren nicht am Start).

Grand-Prix-Suisse Sen II Standard (11 Paare): Alfred und Jutta Winkler (TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal) Platz zwei nach den Schweizer Meistern Walter und Susanne Varisco, Gerd und Bärbel Biehler (TSC Landau) Platz drei.

Senioren II S Standard (6 Paare): Alfred und Jutta Winkler Platz vier, Gerd und Bärbel Biehler Platz fünf (davor drei italienische Paare)

Senioren III S Standard (3 Paare) 1. Platz Ehepaar Biehler

GERD BIEHLER/TEM

Vereinswettbewerbe zur DTSA-Abnahme

Vereinswettbewerb A

Der Tanzsportverband Rheinland-Pfalz wird in diesem Jahr DTSA-Pokale für die drei erfolgreichsten Vereine ausloben.

Die Auswertung erfolgt auf der Basis der zum Stichtag 15.01.03 gemeldeten Mitgliederzahlen. Neuabnahmen und Wiederholungsabnahmen zählen gleichwertig. Bei Ergebnisgleichheit entscheidet die größere Anzahl der Kinder und Jugendlichen.

Für die Festlegung der Reihenfolge (Rangliste) gilt die anstehende Punktwertung:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Anzahl der erfolgreichen Abnahmen | = X Punkte |
| Anzahl der erfolgreichen Abnahmen im prozentualen | |
| 2. Verhältnis zur Vereinsmitgliederzahl | = X Punkte |
| 3. Addition 1. + 2. | = Gesamtpunktzahl |

Vereinswettbewerb B

Außerdem erhalten die drei Vereine mit den meisten DTSA-Abnahmen im Jugendbereich folgende Geldprämien:

- | | |
|----------|-------------|
| 1. Platz | 150,00 Euro |
| 2. Platz | 100,00 Euro |
| 3. Platz | 50,00 Euro |

Es zählen nur Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres vom eigenen Verein. Fremdadnahmen werden nicht mitgezählt. Beide Auswertungen erfolgen zum 31.12.03 durch den TRP-Vorstand.

Zum Wettbewerb B wird nochmals an die seit Juni 2002 geltenden Sonderbestimmungen bei DTSA-Abnahmen für Kinder und Jugendliche erinnert, d.h. seit dem können Abnahmen auch in Gruppen mit bis zu 16 Personen erbracht werden.

Die Gruppentänze dürfen mit paarweise dargebotenen Standard- und/oder lateinamerikanischen Tänzen kombiniert werden. In der Gruppe bereits gezeigte Tänze dürfen nicht noch einmal als Paartanz gewählt werden. Die Mindestdauer bei Gruppentänzen beträgt zwei Minuten. Gruppentänze müssen im Gleichklang der Gruppe ausgeführt werden. Ein Abnehmer darf zur gleichen Zeit mehrere Personen bewerten. Er darf auch Bewerber bewerten, die von ihm trainiert werden. Für diese Abnahmen gibt es zur Erleichterung anstelle der Abnahmekarten spezielle Abnahme-Tabellen. Achtung, diese werden nur anerkannt, wenn sie in alphabetischer Reihenfolge ausgefüllt werden!

GEORG BRUSIUS

Tanz in den Mai auf dem Lerchenberg

Ballatmosphäre, Publikumstanz, leichte kulinarische Leckereien und dazu eine Reihe von Showhighlights - mit diesem Programm lud die Tanzsportjugend des TC Rot-Weiss Casino Mainz am 30. April zum Tanz in den Mai ins Bürgerhaus Lerchenberg ein. Mit heißen Rhythmen und einem schwungvollen Publikum ging es daran, die Frühjahrsmüdigkeit aus den Beinen zu schütteln und die Seele vor dem Maifeiertag in Sommererwartung baumeln zu lassen. Tanzsterne und -sternen, Trautntänzer und Dancing Devils - alle samt Kinder- und Jugendgruppen des Vereins - sorgten für popmusikalische Stimmung im Publikum genauso wie die stilvollen Darbietungen der Großen, hier insbesondere Spitzenpaare der Standard- und Lateinsektion. Mit spektakulären Akrobatikeinlagen begeisterten die Rock'n'Roll-Paare des Vereins die zahlreichen Fans und zauberten so manchen stauenden Gesichtsausdruck auf die Gesichter der Zuschauer. Der Showauftritt des B-Teams der Mainzer Standardformation bedeutete jedoch gleichzeitig den Abschied des Team-Trainers Stephan Beth, unter dessen motivierter Führung es dem Casino-Nachwuchsteam zum Abschluss der Regionalliga gelang, einen hervorragenden vierten Platz zu erreichen. Mit herzlichem

Applaus und der unterhaltsamen Verleihung einer "goldenen Korinthe" für die besten Sprüche im Formationspaare und das Publikum von Stephan Beth, der ab September berufsbedingt seine Zelte in Paris aufschlagen wird.

JÜRGEN KARL/TEM

Die Aufsteiger Heinz und Gudrun König

"Wir haben gedacht, wir machen einen Test und nehmen das Ergebnis, wie es kommt", sagte Heinz König, nachdem er mit seiner Ehefrau Gudrun beim Turnier der Senioren III A-Klasse in Aachen Platz drei erreichte. Mit diesem Ergebnis, das die letzte Platzierung zum Aufstieg in die S-Klasse einbrachte, habe wirklich nicht gerechnet werden können. Schließlich hätten sie nach einer langen krankheitsbedingten Trainings- und Startpause erst vor kurzem wieder mit dem gemeinsamen Tanzen begonnen.

Schon im vergangenen Herbst standen Königs, die in ihrer 1995 begonnenen Tanzsportkarriere schon Landesmeister der Senioren II B-Klasse und Vize-Landesmeister der Senioren II A- und C-Klasse wurden, kurz vor

dem Aufstieg. Die Enttäuschung, danach lange mit dem Tanzen pausieren zu müssen, war groß. Um so größer die Freude, dass jetzt gleich der erste Start so gut verlief.



Heinz und Gudrun König.
Foto: Terlecki

Saar- land Aufstiege und Erfolge

Dr. Franz-Peter
und Dr. Cornelia
Schwindling.
Foto: privat

Dr. Franz-Peter und Dr. Cornelia Schwindling

Dr. Franz-Peter und Dr. Cornelia Schwindling sind bei einem offenen Turnier in Riedstadt in die Sonderklasse der Senioren I in den Standardtänzen aufgestiegen. Die beiden Zahnmediziner aus Merzig, die für die Tanzsportgesellschaft Grün-Gold Saarbrücken starten, hatten im Juni 2000 ihr erstes Turnier bestritten. Fünf Monate später war der Aufstieg in die C-Klasse und weitere drei Monate später der Aufstieg in die B-Klasse geschafft. Im Dezember 2001 feierten die beiden den Aufstieg in die A-Klasse. Jetzt, knapp drei Jahre nach ihrem ersten Start, haben sie die Sonderklasse erreicht. Von den rund 80 Turnieren, die das Paar bestritten hat, standen Dr. Franz-Peter und Dr. Cornelia Schwindling 53 Mal im Finale und schafften 29 Mal den Sprung aufs Treppchen. 2001 errangen sie den Landesmeistertitel in der B-Klasse, 2002 wurden sie in der A-Klasse Vize-Landesmeister. 2002 erhielten sie für ihre vielen Erfolge das silberne Tanzturnierabzeichen. Das Paar trainiert bei Bernd Herrmann in Saarbrücken, außerdem in Bonn und Köln. Motiviert durch

die Erfolge und den Aufstieg wollen sich die beiden künftig auch verstärkt der internationalen Konkurrenz stellen.

Frank Weiler/Gabriele Kläser-Weiler

Frank Weiler und Gabriele Kläser-Weiler sind im Aufwind. Das Paar der Senioren I Sonderklasse in den Standardtänzen vom TSC Residenz Ottweiler machte jetzt auch international auf sich aufmerksam. Beim Vienna Dance Concourse qualifizierte sich das Paar für das Superfinale und belegte dort Platz sieben. Vorausgegangen waren ein fünfter und ein zweiter Platz, der mit dem begehrten Modena-Pokal belohnt wurde. Auch in der nationalen Rangliste klettern Frank Weiler und Gabriele Kläser-Weiler stetig nach oben. Beim Ranglistenturnier in Berlin (Blaues Band der Spree) erreichten sie zum ersten Mal das Semi-Finale und belegten Platz elf. Im starken Ranglistenfeld bei Hessen tanzt kam das Ehepaar bis ins Viertelfinale. In der Rangliste verbesserte sich das Paar damit auf Platz 21 (Stand: 31. Mai).

